



HAUSHALTSKONSOLIDIERUNGSKONZEPT 2014

1 Vorbericht

1.1. Notwendigkeit des Haushaltskonsolidierungskonzeptes

Die Notwendigkeit eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes ergab sich ursprünglich aus den Fehlbeträgen des Verwaltungshaushaltes seit dem Jahr 2000. Erstmals wurde daher im Haushaltsjahr 2002 ein Haushaltskonsolidierungskonzept beschlossen und durch ein "Überarbeitetes Haushaltskonsolidierungsprogramm 2004" fortgeführt. Am 22.06.2005 wurde vom Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg die Fortschreibung des Konsolidierungskonzeptes 2005 als Rahmenbeschluss mit dem Ziel des strukturellen Haushaltsausgleichs im Haushaltsjahr 2012 beschlossen. Weitere Fortschreibungen gab es für die Haushaltsjahre 2006 bis 2011. Zusätzliche Überarbeitungen werden auch in den Folgejahren notwendig werden.

Seit 2001 musste die Lutherstadt Wittenberg zunächst tendenziell stark steigende Fehlbeträge im Verwaltungshaushalt hinnehmen.

In 2005 erhielt die Lutherstadt Wittenberg eine Zuweisung aus dem Ausgleichsstock in Höhe von 4.564,7 T€. Dies führte dazu, dass erstmals wieder ein struktureller Überschuss erwirtschaftet werden konnte. Von dem ursprünglich auszugleichenden Fehlbetrag in Höhe von 10.981,7 T€ mussten in das Jahr 2007 nur noch 8.865,2 T€ vorgetragen werden.

Auch im Jahr 2006 konnte ein struktureller Überschuss (839 T€) erwirtschaftet werden. Der geplante Fehlbetrag sank von 13.217,5 T€ auf 10.101,5 T€ und wurde ins Jahr 2008 vorgetragen.

Im Jahr 2007 erhielt die Lutherstadt Wittenberg wieder eine Zuweisung aus dem Ausgleichsstock (3.524,9 T€), womit insgesamt ein struktureller Überschuss in Höhe von 4.756,8 T€ erwirtschaftet werden konnte. Damit sank das geplante Defizit von 12.301,5 T€ auf 4.108,4 T€, welches auf das Jahr 2009 vorgetragen wurde.

Das Jahr 2008 konnte ebenfalls mit einem strukturellen Überschuss abgeschlossen werden. Aufgrund von Steuermehreinnahmen und einer Zuweisung für die Eingemeindung von Griebo erreichte dieser einen Betrag von 7.209,0 T€.

Erstmals seit 1999 konnte im Haushaltsjahr 2009 wieder ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet werden. Das Haushaltsjahr schloss mit einem strukturellen Überschuss i.H.v. 5 Mio. € ab. Dadurch konnte bereits knapp 1 Mio. € aus dem Haushaltsjahr 2008 mit gedeckt werden. Der Fehlbetragsvortrag in das Jahr 2010 betrug damit 3.518,9 T€. Für das Haushaltsjahr 2011 musste der Fehlbetrag aus dem eingemeindeten Kropstädt (417 T€) vorgetragen werden.

Das Haushaltsjahr 2010 konnte erneut aufgrund hoher Gewerbesteuerzahlungen mit einem strukturellen Überschuss abgeschlossen werden. Der Fehlbetrag, der von geplanten 12.826 T€ auf 2.587,1 T€ reduziert werden konnte, wurde in das Jahr 2012 zum Ausgleich vorgetragen.

Entgegen der Nachtragsplanung für den Haushalt 2011, die einen Fehlbetrag von 4,2 Mio. € auswies, konnte die Jahresrechnung aufgrund hoher Gewerbesteuerzahlungen ausgeglichen werden. Das Ergebnis beinhaltet den Ausgleich des Fehlbetrages aus 2009, der in Folge der Eingemeindung Kropstädts entstand, sowie einen teilweisen Ausgleich des Fehlbetrages aus 2010 in Höhe von 2,5 Mio. €.

Im Haushaltsjahr 2012 sind die Fehlbeträge der Vorjahre von insgesamt 21,8 Mio. € vollständig ausgeglichen worden. Das Jahresergebnis weist darüber hinaus einen Überschuss i.H.v. 7,6 Mio. € aus, welcher in vollem Umfang in die Rücklage der Lutherstadt Wittenberg eingestellt wurde

Aufgrund geringerer allgemeiner Finanzzuweisungen und hoher Aufwendungen, wie z.B. für die Kreisumlage, ist die Lutherstadt Wittenberg nicht in der Lage gewesen, einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt für das Jahr 2013 vorzulegen. Hinsichtlich des anstehenden Reformationsjubiläums muss auch über das Jahr 2017 hinaus mit einem erhöhten Aufwand gerechnet werden. Gemäß des bestätigten Nachtragshaushaltes 2013 ist mit einem Defizit von etwa 3,0 Mio. € zu rechnen.

Der Finanzplan weist für 2013 ebenfalls einen Fehlbetrag aus. Dieser ist unter anderem der Tatsache geschuldet, dass Einzahlungen für Investitionen in erheblicher Größenordnung (verlangter Fördermittelabruf) bereits 2012 erfolgten, die Auszahlungen nach Rechnungslegung jedoch erst in 2013 getätigt wurden. Im Wesentlichen handelte es sich hier um Investitionen an Objekten für das Reformationsjubiläum sowie an Kindergärten und Schulen. Auch Kreditaufnahmen sind hierfür nicht möglich.

Für das Haushaltsjahr 2014 weisen die aktuellen Plandaten für den Finanzplan insgesamt ein Defizit von 18,0 Mio. € aus. Davon sind ca. 5,5 Mio. € den investiven Vorhaben zuzuordnen. Insbesondere Transferauszahlungen und Umlagen belasten den Haushalt mit ca. 32,5 Mio. € schwer. Diese Position wird bei den Konsolidierungsbemühungen der Lutherstadt Wittenberg fortan stärker in den Fokus gesetzt.

Der Ergebnisplan weist aktuell ein Defizit von ca. 9,9 Mio. € aus. Wesentliche Einflussfaktoren für die finanzielle Situation im Haushaltsjahr 2014 sind die nachteilige Entwicklung der Finanzzuweisungen, die Auswirkungen des KiFöG sowie die Höhe der Kreisumlage. Aktuell wird von erheblichen Fehlbeträgen in den Folgejahren ausgegangen, deren Ausgleich auf Basis der Plandaten 2014 bis zum Jahr 2022 nicht erreicht werden wird.

Auf Grund der zu erwartenden finanziellen Situation der Lutherstadt Wittenberg ist weiterhin die Verpflichtung gem. § 92 Abs. 3 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen Anhalts zur Haushaltskonsolidierung in höchstem Maße gegeben.

1.1.1. Verschlechterung der Finanzausstattung

Die Lutherstadt Wittenberg befindet sich in der Situation, steigende Ausgaben zur Erfüllung der laufenden Aufgaben mit sinkenden Einnahmen aus Finanzzuweisungen bewältigen zu müssen.

Die vorliegenden Orientierungsdaten des Landes Sachsen-Anhalt gehen von einer mittelfristig sinkenden Finanzausgleichsmasse aus. Da die Steuerkraftmesszahl der Lutherstadt Wittenberg weiterhin auf hohem Niveau bleibt, ist vorerst nicht mit höheren Finanzzuweisungen zu rechnen. Stabilisierend wirkt sich insgesamt die konstante Wirtschaft auf die Entwicklung der Einnahmeseite aus. Nach den Ausfällen bei der Gewerbesteuer in 2013 um ca. 5 Mio. €, wird in 2014 mit einer leichten Verbesserung der Zahlungen gerechnet.

Die Neuregelung des Finanzausgleichsgesetzes zum 01.01.2013 bedeutet auf Grund der Abhängigkeit des Zuweisungsvolumens von Einwohnerzahl bzw. Steuerkraft für die Lutherstadt Wittenberg bei Eintritt der prognostizierten Entwicklung eine kontinuierliche Reduzierung der Zuweisungen in den kommenden Jahren. Es ist zu erwarten, dass diese Entwicklung sowie generell höhere Aufwendungen das Ergebnis weiter belasten. Zusätzlich drohen weitere Reduzierungen der Einwohner abhängigen Zuweisung aufgrund des Ergebnisses aus dem Zensus 2011.

Anlage 1 – Entwicklung der Schlüsselzuweisung, Auftragskostenpauschale und der Gemeindeanteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer

1.1.2. Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes

Die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes ergibt sich aus § 92 (3) der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt. Dieses dient dem Ziel, die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen. Dabei ist der Haushaltsausgleich zum nächstmöglichen Zeitpunkt wiederherzustellen, spätestens jedoch im fünften auf die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung folgenden Jahr.

Aufgrund der o.g. finanziellen Situation der Lutherstadt Wittenberg, wird für das Haushaltsjahr 2014 das Ziel eines ausgeglichenen Haushaltes nicht erreicht, so dass gemäß § 92 (3) i.V.m. § 98 GO LSA die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes besteht und der Haushaltsausgleich bis zum Jahr 2022 herbeizuführen ist.

Das vorgelegte Konsolidierungskonzept 2014 berücksichtigt die Aufwands- und Ertragssituation der Lutherstadt Wittenberg mit dem Stand des Haushaltsplanentwurfes 2014.

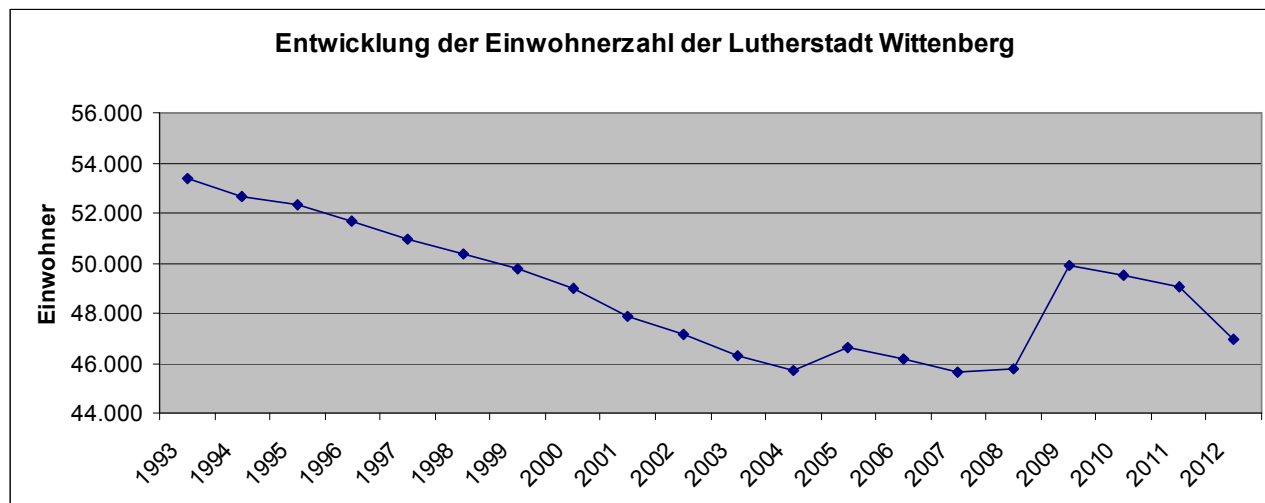
1.2. Die gegenwärtige Finanzsituation

1.2.1. externe Einflüsse

1. Die Steuerreform der 90er Jahre hat u.a. zu einer anwachsenden Gewerbesteuerumlage geführt, die mit erheblich ansteigenden prognostizierten Gewerbesteuereinnahmen begründet worden ist, jedoch weitestgehend ausblieb. Korrekturforderungen der kommunalen Verbände führten erst ab 2004 zur Verringerung Gewerbesteuerumlage und damit zur Entlastung
2. In den Jahren 2004 bis 2008 war ein Anstieg der Gewerbesteuereinnahmen zu verzeichnen. Der Hebesatz für die Gewerbesteuerumlage ist im Rahmen der Steuerreform gesenkt worden. Die Finanz- und Wirtschaftskrise führte 2009 und 2010 zu einer Stagnation auf dem Niveau von 2008. Die Jahre 2011/ 2012 sind durch deutliche Steigerungen geprägt. 2013 ist eine deutliche Reduzierung des Gewerbesteueraufkommens zu verzeichnen. Auf Basis des neuen Niveaus wird in der Planung mit leichten jährlichen Anstiegen gerechnet. Vor dem Hintergrund der stabilen wirtschaftlichen Situation in Deutschland und den regionalen Erfahrungen in Wittenberg wird mittelfristig kein massiver Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen erwartet.
Von einer grundlegenden Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Lutherstadt Wittenberg insgesamt kann im Hinblick auf die zu erwartende Entwicklung der Kreisumlage bzw. künftiger Finanzaufweisungen vorerst nicht ausgegangen werden.

Anlage 2 – Entwicklung der Gewerbesteuer und der Gewerbesteuerumlage

- Die weiterhin rückläufige Einwohnerzahl der Lutherstadt Wittenberg wirkt sich mindernd auf die allgemeine Zuweisung aus und dämpft die Steigerung des Gemeindeanteils an der Einkommens- und Umsatzsteuer. Der negative Trend wurde 2009 aufgrund der Eingemeindungen kurzzeitig unterbrochen. Der Grund für die starke Korrektur der Einwohnerzahl im Jahr 2012 ist im Zensus 2011 zu suchen.



Entwicklung Einwohnerzahl Lutherstadt Wittenberg inkl. eingemeindeter Ortsteile

- Die Neufassung des Finanzausgleichsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum 01.01.2013 führt zu einer weiteren Verschlechterung der finanziellen Situation der Stadt Wittenberg auf Grund der Zuweisungsabhängigkeit von Einwohnerzahl und Steuerkraft. Deren zu erwartende Entwicklung wirkt sich für die Folgejahre mit einer erheblichen Reduzierung der allgemeinen Finanzausweisungen aus. Gleichzeitig haben geänderte Berechnungsmodalitäten für die Kreisumlage erhebliche zusätzliche Zahlungen an den Landkreis zur Folge.

1.2.2. Interne Einflüsse

- Jährliche Zahlungen an den Entwässerungsbetrieb wegen gutachtlich ermittelter Überdimensionierung stellen erhebliche und vor allem außergewöhnliche Belastungen für den Haushalt der Lutherstadt Wittenberg dar. Hier liegt eine weitere Ursache für das in den Vorjahren erfolgte völlige Aufzehren der Allgemeinen Rücklage und die Entwicklung des Haushaltsfehlbetrages. Der Zinssatz, der für das Volumen der Überdimensionierung veranlagt wird, ist mit Beginn 2011 reduziert worden. Damit geht eine Reduzierung der finanziellen Belastung des städtischen Haushalts einher.

Anlage 3 – Zahlungen für Überdimensionierung und Ausgleiche an den Entwässerungsbetrieb

1.3. Vorgesehene Maßnahmen zur Beseitigung der Ursachen, die zur Fehlbetragsentwicklung führten

Die Entwicklung bis zum heutigen Fehlbetrag verlief über mehrere Jahre, konnte aber bis zum Jahr 2000 letztlich immer wieder sofort bzw. im Folgejahr u.a. durch Rücklagenentnahme ausgeglichen werden.

Anlage 5 – Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben (kameral)

Es zeigt sich, dass die Einnahmeentwicklung zunehmend hinter der Kostenentwicklung zurück geblieben ist. Das Konsolidierungskonzept 2002 wurde mit der Haushaltssatzung 2002 beschlossen und stellte eine Fortschreibung der Konsolidierungskonzepte der Vorjahre dar. Hiermit war jedoch nur eine Verringerung, nicht aber der geforderte Ausgleich des Haushaltsfehlbetrages zu erreichen.

Im Jahr 2002 wurde ein grundlegendes Gutachten zur Haushaltskonsolidierung von der WIBERA erarbeitet und im März 2003 der Stadt vorgestellt. Auf der Grundlage der hierbei erarbeiteten Konsolidierungsvorschläge ist das Konsolidierungskonzept 2003 erstellt und vom Stadtrat in gemeinsamer Sitzung mit dem 1. Nachtrag zum Haushalt 2003 beschlossen worden.

Mit der Fortschreibung des Gutachtens zur Haushaltskonsolidierung in der Lutherstadt Wittenberg vom 24.06.2004 hat die WIBERA die rechnerische Ausgangsbasis der Konsolidierungsmaßnahmen auf den Plan 2004 (1. Nachtrag) verlegt, den Konsolidierungszeitraum entsprechend der aktuellen Gesetzgebung bis 2012 ausgedehnt und mit einem beigefügten Maßnahmenkatalog die Grundlage des "Überarbeiteten Konsolidierungskonzeptes 2004" geschaffen. Dabei wurden einerseits bisher realisierte Konsolidierungsmaßnahmen ausgegliedert und nicht realisierbare Konsolidierungsziele korrigiert, und andererseits realisierbare, bisher jedoch politisch abgelehnte Maßnahmen erneut vorgelegt. Dieses "Überarbeitete Konsolidierungskonzept 2004" hat der Stadtrat am 27.10.2004 beschlossen. Für 2005 wurde das "Überarbeitete Konsolidierungskonzept 2004" unverändert übernommen und um Anlagen gemäß Ministerialblatt vom 22.11.2004 ergänzt.

Das Konsolidierungskonzept wird regelmäßig fortgeschrieben indem neue Maßnahmen hinzugefügt und abgearbeitete Maßnahmen herausgenommen werden.

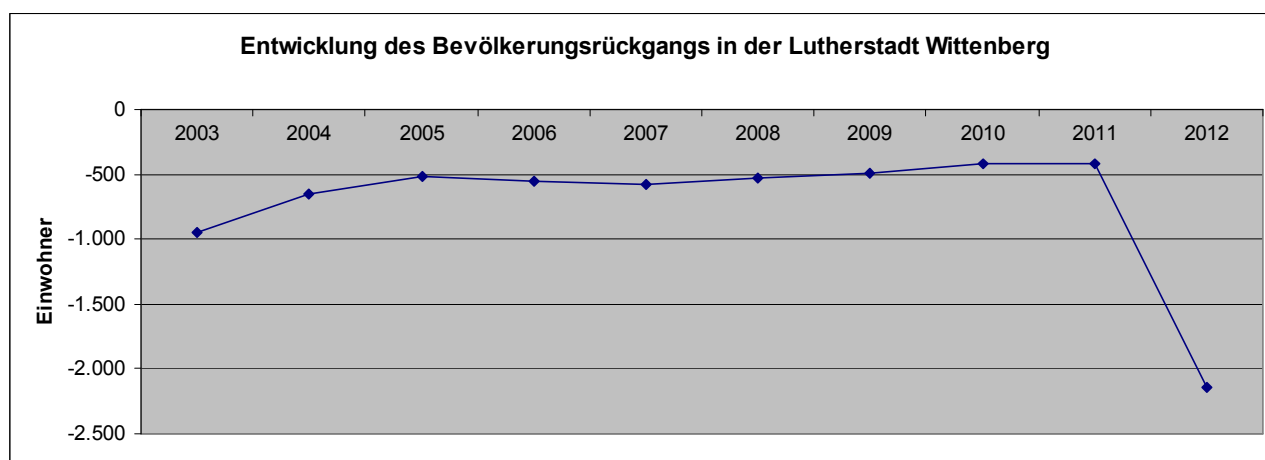
Berücksichtigt man die Eingemeindungen bis zum Jahr 2010, welche als Konsequenz den städtischen Haushalt erheblich und nachhaltig belasten, sowie die zum Zeitpunkt der Erarbeitung des Konsolidierungskonzeptes nicht vorhersehbare Reduzierung der allgemeinen Zuweisungen sowie die stetige Steigerung der Kreisumlage, wurde die wirtschaftliche Basis des von der WIBERA erarbeiteten Konsolidierungskonzeptes verändert. Gleichzeitig sind mit der Umstellung des Rechnungssystems auf die Doppik Abschreibungen für das Anlagevermögen zu erwirtschaften.

Mit dem vorliegenden Haushaltskonsolidierungskonzept kann bis zum Jahr 2022 weder der strukturelle noch der vollständige Haushaltsausgleich erreicht werden.

2 Haushaltsanalyse

2.1. Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerung der Lutherstadt Wittenberg ist seit Jahren rückläufig. Im Durchschnitt der Jahre 2003 - 2011 beträgt der Rückgang ca. 559 Einwohner pro Jahr, Tendenz sinkend. Die Entwicklung in 2012 sind entsprechen nicht der natürlichen Bevölkerungsentwicklung, sondern sind Ergebnis des Zensus 2011. Die Berechnung der Zahlen basieren auf Bevölkerungsdaten des Statistischen Landesamtes Sachsen – Anhalt. Hierbei sind zurückliegende Eingemeindungen rückindiziert worden.



Darstellung inklusive zurückliegende Eingemeindungen und Zensus in 2012

2.2. Strukturdaten des Haushaltes im Zeitraum 2003 – 2022

In der Lutherstadt Wittenberg ist mit Beginn des Haushaltsjahres 2013 die Kameralistik durch ein neues Haushaltssystem, der Doppik, abgelöst worden. Die Systematiken dieser Systeme unterscheiden sich im Aufbau des Haushaltes sowie in den verwendeten Begrifflichkeiten. Aus diesem Grund ist in diesen Belangen eine Fortführung von Grafiken bzw. Erläuterungen nicht sachgerecht. Die vergangene kamerale und aktuelle doppische Entwicklung werden im Konzept separat dargestellt.

Der doppische Haushalt besteht neben der Vermögensrechnung (Bilanz) aus den Teilen

- Ergebnishaushalt und
- Finanzhaushalt.

Ergebnisplan

Im Ergebnishaushalt werden alle ordentlichen Erträge und Aufwendungen des kommenden Haus-

haltsjahres dargestellt. Im Mittelpunkt des neuen Haushaltsrechts steht nunmehr der Ressourcenverbrauch mit dem Augenmerk auf den Verzehr bzw. den Zuwachs der Vermögenswerte. Der Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen weist als Jahresergebnis einen Überschuss bzw. einen Fehlbetrag aus. Dieses Ergebnis beinhaltet auch alle **nicht zahlungswirksamen** Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten) und Aufwendungen (z.B. Abschreibungen).

Finanzplan

Der Finanzplan bildet den **zahlungswirksamen** Finanzmittelfluss ab, also sämtliche Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres aus Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dieser Teilplan ermöglicht einen Überblick über den Finanzmittelbestand der Stadt Wittenberg.

2.2.1. Einnahmeentwicklung bis 2012

Das beschlossene Konsolidierungskonzept für den Finanzplanzeitraum war eine der Voraussetzungen für die erhaltenen Mittelzuweisungen aus dem Ausgleichstock. Für 2008, 2009 wurde eine weitere Zuweisung für die Lutherstadt Wittenberg beantragt, bisher ohne Bescheid. In 2008 erhielt die Lutherstadt Wittenberg für den Ausgleich der durch die Lutherstadt Wittenberg übernommenen Fehlbeträge Griebos eine Zuweisung i.H.v. 90% der auszugleichenden Fehlbeträge.

Die kameralen Einnahmen stellen keine adäquate Vergleichsposition zu doppischen Einzahlungen oder Erträgen dar. Die Darstellung dient lediglich zur Information über die Entwicklung bis 2012. In der Lutherstadt Wittenberg stiegen die um innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten bereinigten Einnahmen zwischen 2000 und 2012 von 45.849 T€ auf 68.596 T€. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 49,6 %.

2.2.2. Entwicklung der Einzahlungen und Erträge

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Planjahr 2014, bereinigt um durchlaufende Posten und Verwahreinzahlungen, betragen 67.329 T€. Es wird eine Entwicklung dieser Position auf 74.174 T€ im Jahr 2022 prognostiziert.

Die Erträge im Planjahr 2014, bereinigt um außerordentliche Erträge, betragen 73.043 T€. Es wird eine Entwicklung der Position auf 79.458 T€ im Jahr 2022 prognostiziert. In der Prognose zeigt sich ein stabiler, kontinuierlicher Anstieg der Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer einschließlich Ausgleichszahlungen. Der prognostizierte Anstieg der Gewerbesteuer zeigt sich nach einem starken Rücksetzer im Jahr 2013 deutlich flacher, als in den Jahren 2003 bis 2012.

Die Schlüsselzuweisungen fallen in 2014 auf ein Rekordtief. Aufgrund der Ergebnisse des Zensus 2011, welcher einen herben Bevölkerungsrückgang für die Lutherstadt Wittenberg zum Ergebnis hatte, ist mit einer Fortsetzung der rückläufigen Höhe dieser Zuweisung zu rechnen.

2.2.3. Ausgabenentwicklung bis 2012

Die kameralen Ausgaben stellen keine adäquate Vergleichsposition zu doppischen Auszahlungen oder Aufwendungen dar. Die Darstellung dient lediglich zur Information über die Entwicklung bis 2012. In der Lutherstadt Wittenberg stiegen die um innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten bereinigten Ausgaben zwischen 2000 und 2012 von 46.534 T€ auf 71.950 T€. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 54,6 %.

2.2.4. Entwicklung der Auszahlungen und Aufwendungen

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Planjahr 2014, bereinigt um durchlaufende Posten und Verwahrauszahlungen, betragen 81.199 T€. Es wird eine Entwicklung dieser Position auf 74.755 T€ im Jahr 2022 prognostiziert.

Die Aufwendungen im Planjahr 2014, bereinigt um außerordentliche Aufwendungen, betragen 82.993 T€. Es wird eine Entwicklung der Position auf 79.562 T€ im Jahr 2022 prognostiziert. Ursächlich für den Rückgang sind die Verringerung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Transferaufwendung, Zins- und Finanzaufwendungen sowie eine erwartete Verringerung der bilanziellen Abschreibungen i.H.v. 2,5 Mio. €.

Anlage 5a – Entwicklung der Einzahlungen und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit

Anlage 5b – Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

2.2.5. Entwicklung der Schlüsselzuweisungen

Die Schlüsselzuweisungen werden im Finanzplan in den Größenordnungen, wie sie in Anlage 1 dargestellt sind, ausgewiesen:

Die Entwicklung der Schlüsselzuweisung wurde entsprechend den Orientierungswerten des Landes zur Planung 2014 bei der Finanzplanung bis 2022 prognostiziert.

2.2.6. Entwicklung der Schulden

Entgegen der bisherigen Finanzplanung und den WIBERA-Vorschlägen sind bis zum Jahr 2022 Kreditaufnahmen vorgesehen, da verschiedene Investitionen abzuschließen sind.

Die Neuverschuldung der Lutherstadt Wittenberg wird in den Jahren 2013 - 2015 unter Berücksichtigung der aktuellen Planzahlen nicht verringert werden. Mit einer deutlichen Reduzierung der Kreditaufnahmen ist ab 2018 zu rechnen, was unter Fortführung des aktuellen Tilgungsniveaus sukzessive zur Reduzierung des Schuldenstandes und somit zur Entlastung des Haushaltes führen wird.

Die Lutherstadt Wittenberg hat per Ratsbeschluss die Teilnahme am Teilentschuldungsprogramm STARK II des Landes Sachsen-Anhalt beschlossen. Neuverschuldungen zur Umsetzung der Investitionen hinsichtlich der Lutherdekade bis 2017 bzw. einer neuen Hauptfeuerwache sind nach Verhandlungen mit dem Ministerium des Inneren bzw. dem Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen – Anhalt in individuell vereinbarten Korridoren möglich. Erste Reduzierungen der Zins- und Tilgungslasten sind durch Umschuldungen seit dem Jahr 2011 erreicht worden.

Der Aufbau eines Zinsmanagements in der Lutherstadt Wittenberg ist in 2011 begonnen worden. Das Kreditportfolio wurde analysiert und erste entlastende Maßnahmen realisiert.

2.2.7. Entwicklung der Realsteuerhebesätze

Die Realsteuersätze wurden gemäß dem Konsolidierungskonzept der WIBERA im Jahr 2005 bzw. gemäß Auflage der Kommunalaufsicht im Jahr 2007 angehoben. Die eingemeindeten Ortsteile Schmilkendorf und Nudersdorf hatten bis 2007 abweichende Hebesätze. Für die ab 2009 und 2010 hinzu kommenden Ortsteile Abtsdorf und Mochau bzw. Boßdorf, Kropstädt und Straach gelten voraussichtlich bis zum Jahr 2018 bzw. 2019 abweichende Hebesätze.

3 Zum Konsolidierungskonzept 2014

Das Haushaltskonsolidierungskonzept 2014 entspricht im Wesentlichen der Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2013. Die Maßnahme 2008-4-001 „Abriss oder Verkauf von stadteigenen Gebäuden zur Einsparung von Bewirtschaftungskosten“ wird inhaltlich um die Betrachtung von Bewirtschaftungsaspekten erweitert und unter der Maßnahme 2014-4-001 „Verbesserung der Bewirtschaftung des städtischen Gebäudeportfolios“ fortgeführt. Die Konsolidierungsbemühungen der Lutherstadt Wittenberg basieren im Konzept 2014 auf zwei zusätzlichen Maßnahmen:

- 2014-4-002 „Analyse des Kostendeckungsgrades der Feuerwehren der Lutherstadt Wittenberg“
- 2014-4-003 „Untersuchung des Betriebsmodells der öffentlichen Bedürfnisanstalten der Lutherstadt Wittenberg“

In den Konzepten der zurückliegenden Jahre sind zahlreiche Maßnahmen beschlossen worden, deren Realisierung zeitintensiv und aktuell nicht abgeschlossen ist. Aus diesem Grund liegt der Fokus für das Haushaltsjahr 2014 weiterhin verstärkt auf der Umsetzung dieser Maßnahmen.

Generelles Ziel ist es, langfristig und nachhaltig den strukturellen Haushaltsausgleich zu erreichen. Dies wird mit dem vorliegenden Haushaltskonsolidierungskonzept, das neben den WIBERA-Vorschlägen immer mehr auf neuen Konsolidierungsmaßnahmen basiert, bis 2022 nicht erreicht werden können.

Die Konsolidierungsmaßnahmen werden generell in den Finanzplan einbezogen.

4 Anlagen zum Haushaltskonsolidierungskonzept

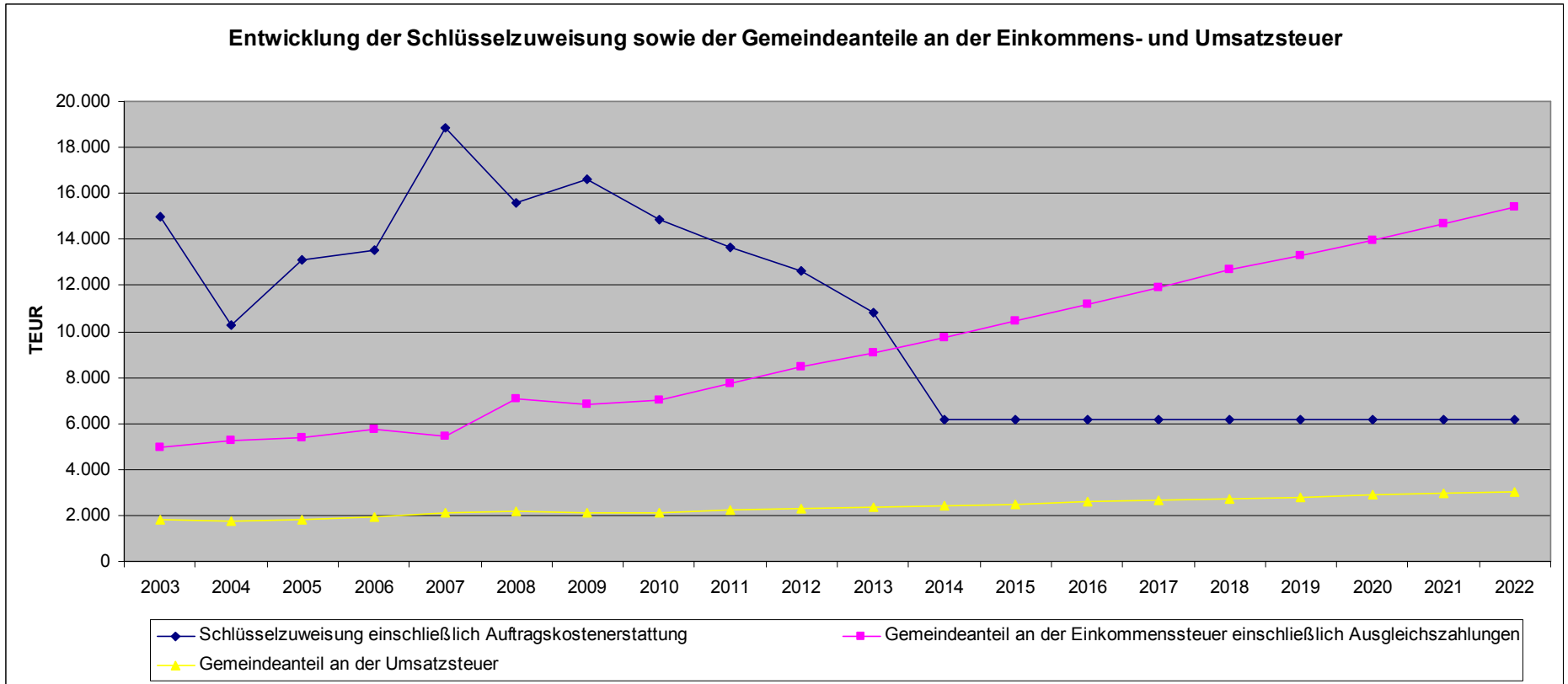
Entsprechend des Runderlasses des Ministeriums des Innern wird das Haushaltskonsolidierungskonzept um die folgenden Anlagen ergänzt:

Anlage 6 – Liste der freiwilligen Aufgaben

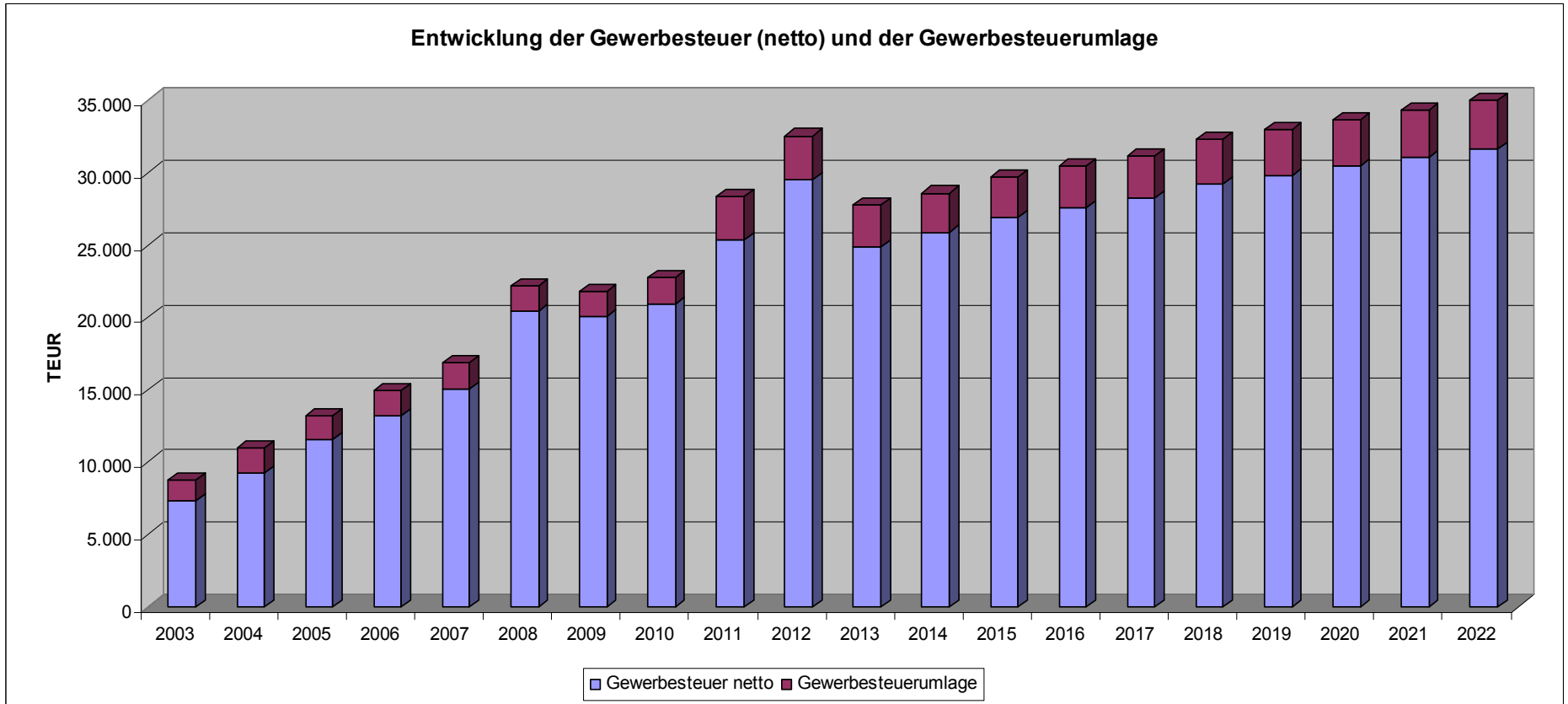
Anlage 7 – Prioritätenliste für Investitionen

Anlage 8 – Personalbedarfs- und –entwicklungskonzept (bestehendes)

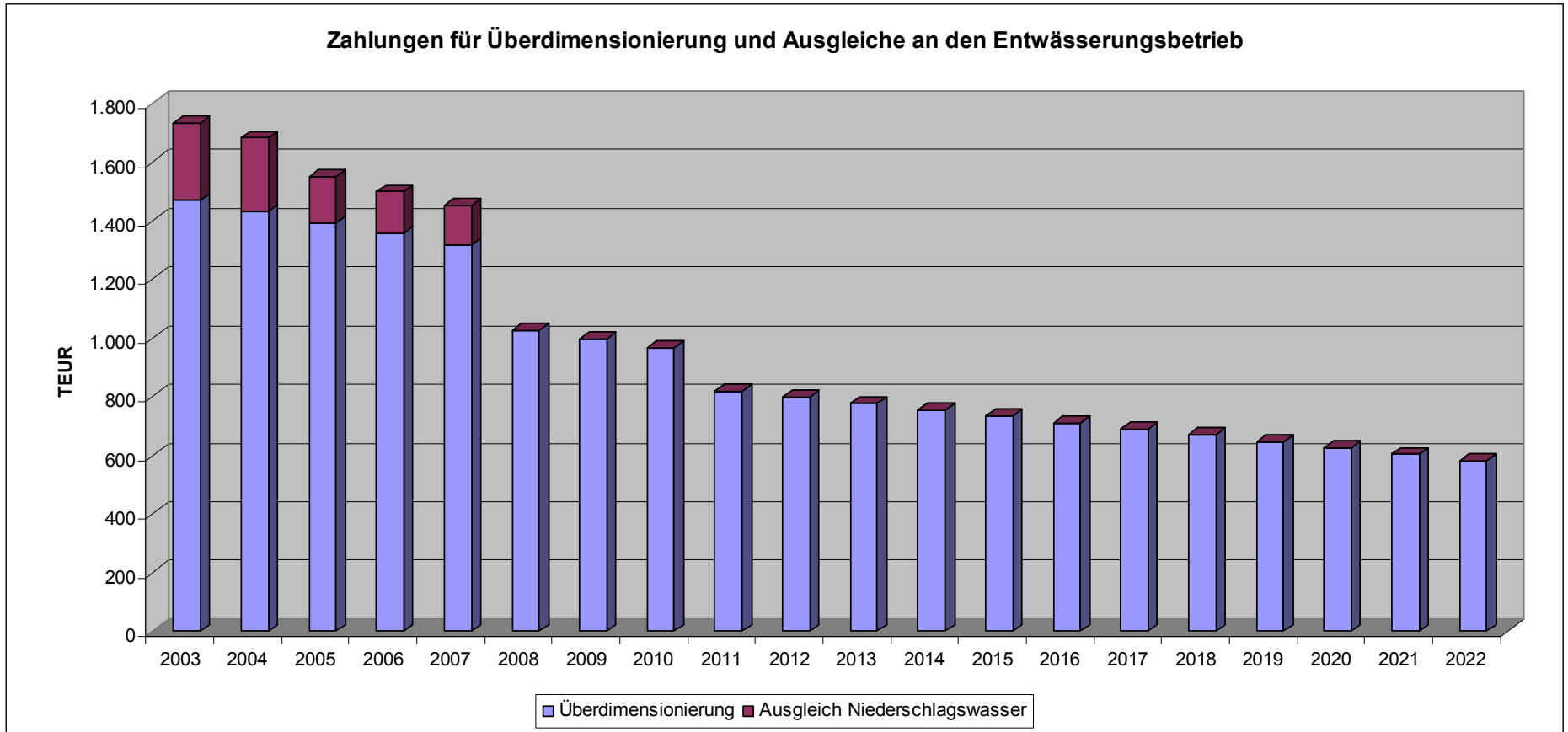
Entwicklung der Schlüsselzuweisung, Auftragskostenpauschale und der Gemeindeanteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer

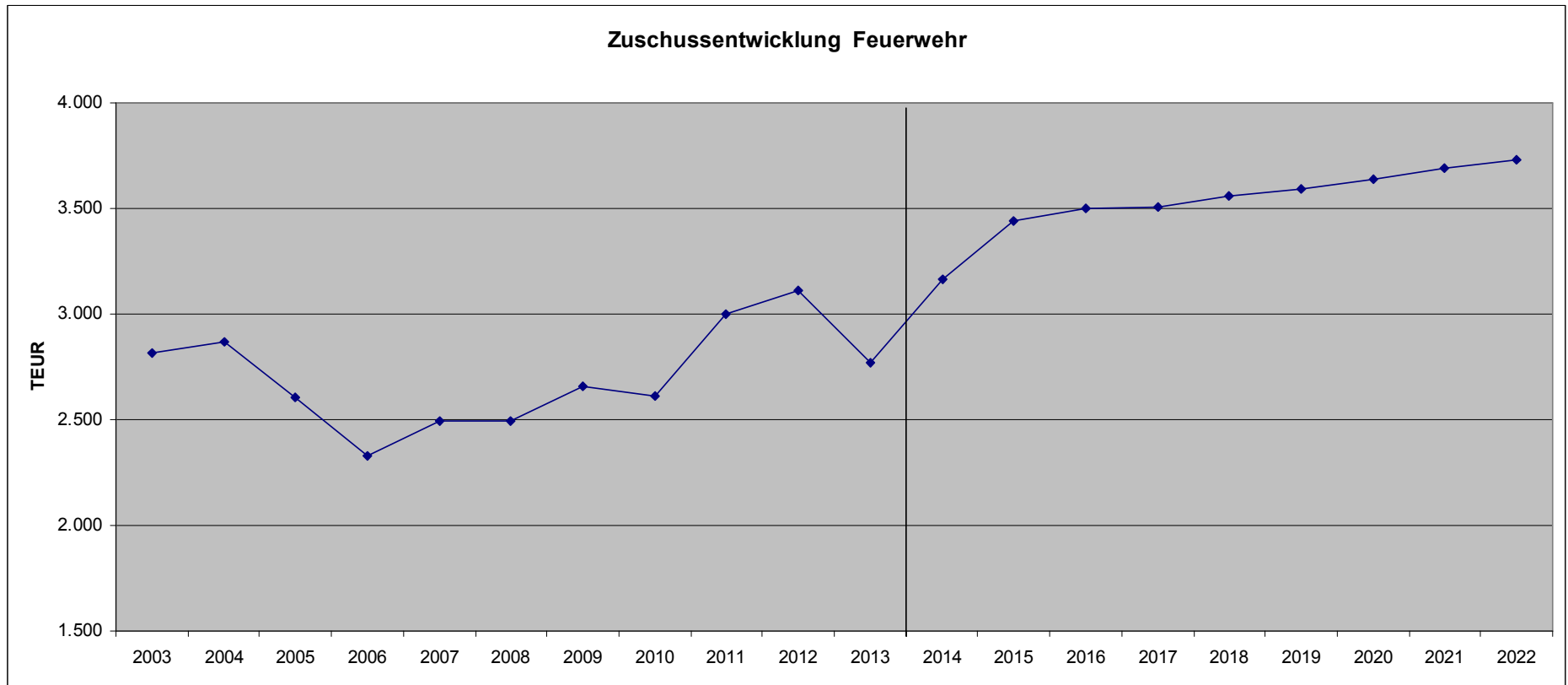


Entwicklung der Gewerbesteuer und der Gewerbesteuerumlage



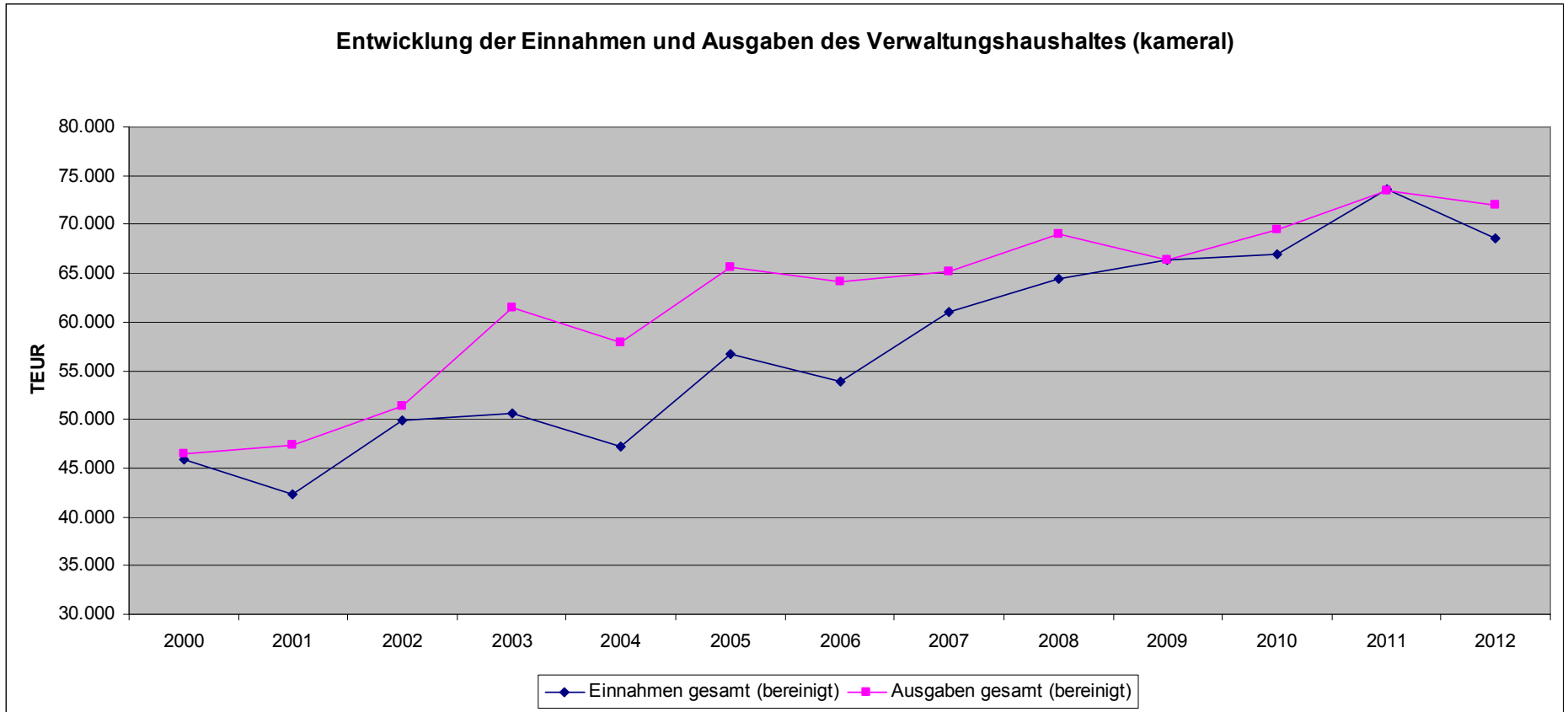
Zahlungen für Überdimensionierung und Ausgleiche an den Entwässerungsbetrieb

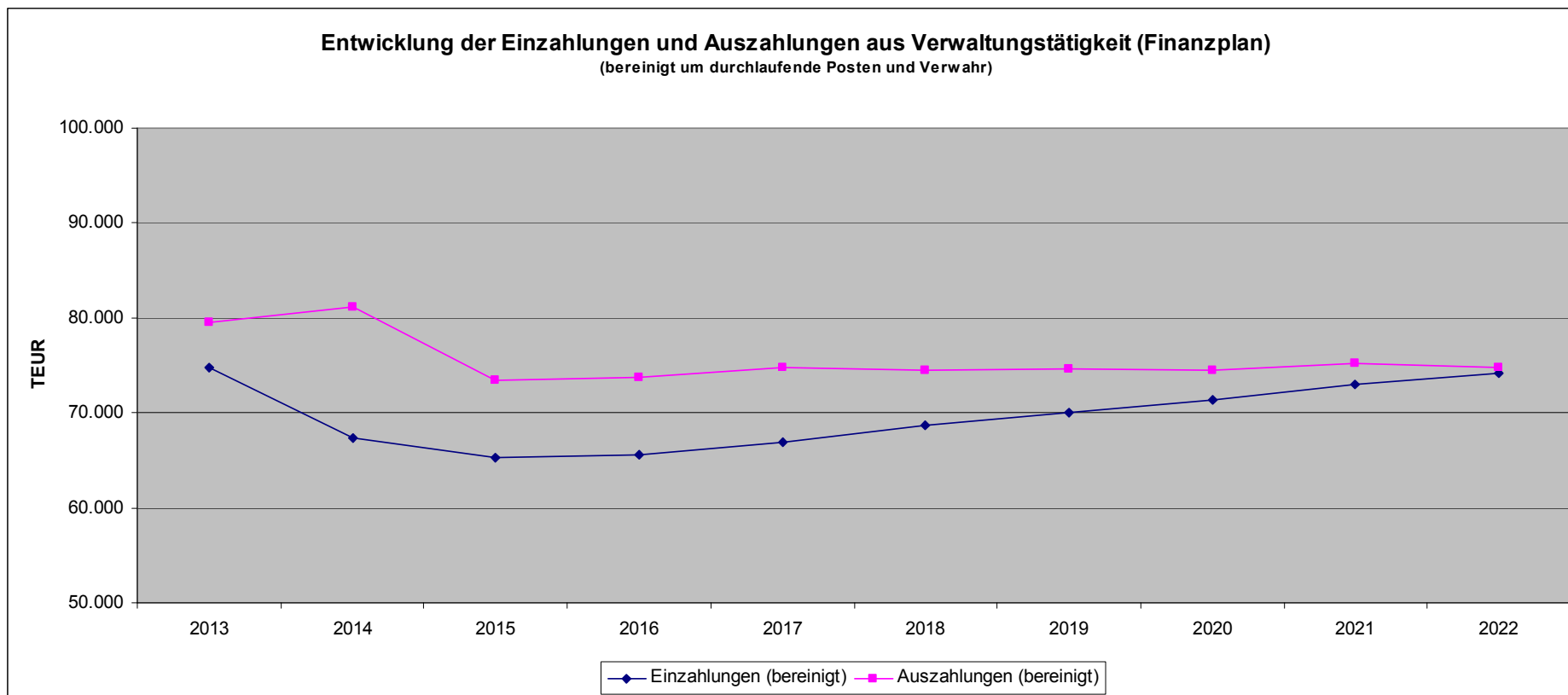


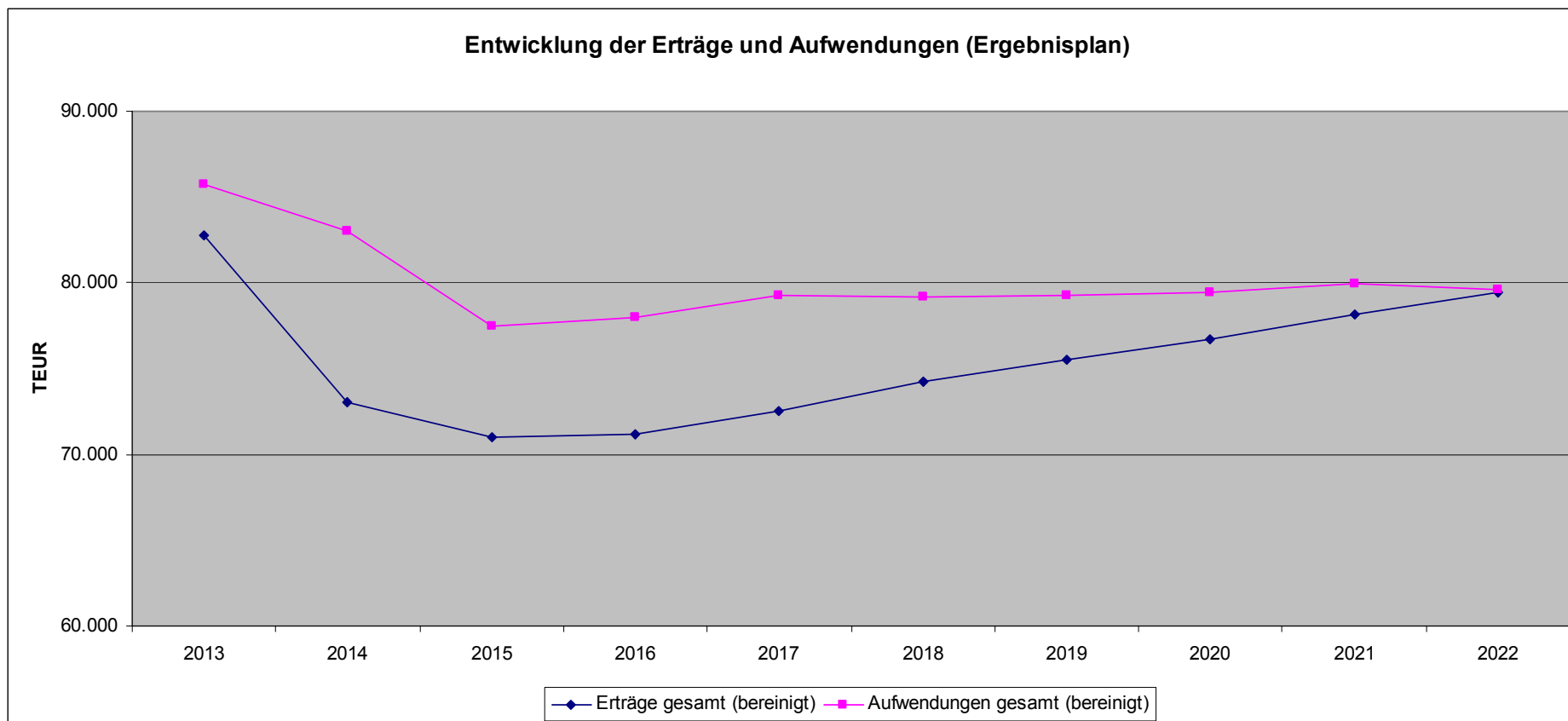
Zuschussentwicklung der Feuerwehr

Im Zuge der Umstellung auf das doppische Haushaltssystem sind sämtliche Liegenschaften der Lutherstadt Wittenberg dem Fachbereich Gebäudemanagement zentral zugeordnet, so dass Abschreibungen seit 2013 nicht mehr bei der Feuerwehr ausgewiesen werden. Die Reduzierung der rechtlich zulässigen Wochenarbeitszeit von 54h auf 48h bedeutet erhebliche Mehraufwendungen für Personal.

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (bereinigt um innere Verrechnungen)



Entwicklung der Einzahlungen und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit ab dem Haushaltsjahr 2013

Entwicklung von Erträgen und Aufwendungen ab Haushaltsjahr 2013

Die Daten sind um innere Verrechnungen und außerordentliche Erträge bzw. Aufwendungen bereinigt.

Haushaltskonsolidierungskonzept 2014

1. Maßnahme 2003-5-012 „Überarbeitung des Sportstättenkonzeptes (Schließung und Übertragung von Einrichtungen)“

In Wittenberg ist der Versorgungsgrad an Sportplatzflächen (ohne Tennis- und Bolzflächen) in 2003 mit 115.000 qm überdurchschnittlich hoch (Richtwert 2 qm je Einwohner). Die Stadt unterhielt rund 25 Sportstätten. Für die Bewirtschaftung sah der Stellenplan 9 Arbeiterstellen vor.

Der Bestand soll ausgehend von einer Bedarfsermittlung mit dem Ziel der Reduzierung kritisch hinterfragt werden. Darüber hinaus soll der Betrieb von Sportstätten, die weniger als 60 % durch den Schulsport genutzt werden, an die nutzenden Vereine übertragen werden (möglichst mit Personalüberleitung). Die Stellen für die Bewirtschaftung wären entsprechend zu streichen und anteilige Zuschüsse an die Vereine zu zahlen.

In 2013 befinden sich noch drei Sportplätze, welche die Voraussetzungen zur Übertragung besitzen, in der Bewirtschaftung durch die Lutherstadt Wittenberg (Reinsdorf, Griebo, Platz der Jugend).

Betroffenes Produkt: 424 „Sportstätten und Bäder“
Betroffene Konten: alle Konten

Betroffenes Produkt: 421101 „Sportförderung“
Betroffene Konten: 531800 „Zuschüsse an übrige Bereiche“
531851 – 531862 „Zuschüsse an Vereine“ der einzelnen Ortsteile

2. Maßnahme 2003-5-014 „Neuorganisation der Feuerwehren der Lutherstadt Wittenberg mit dem Ziel der Kostenreduzierung“

Nach dem Brandschutzgesetz des Landes Sachsen Anhalt ist die Lutherstadt Wittenberg nicht verpflichtet, eine Berufsfeuerwehr vorzuhalten. Im Zuge der Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahme ist bereits ein Statuswechsel zur Freiwilligen Wehr mit hauptamtlichen Kräften vollzogen worden. Dabei wird weiterhin eine 24-Std.-Wachbereitschaft vorgehalten. Die Freiwilligen Wehren in Wittenberg sind organisatorisch, materiell und personell auf diesen Strukturwechsel einzustellen.

Des Weiteren erfolgt durch die Firma Luelf und Rinke Sicherheitsberatung GmbH eine Untersuchung, welcher Standort der Hauptamtlichen Wachbereitschaft den durch die erfolgten Eingemeindungen geänderten Stadtgrenzen Rechnung tragen kann und welche Synergien dabei in personeller und materieller Hinsicht generierbar sind. Hierzu beinhaltet das aktuelle Gutachten „Untersuchung Standortfrage Hauptamtliche Wache der Feuerwehr der Lutherstadt Wittenberg“ vom 08.04.2013 folgende Angaben:

Standort Teuchel (IST):

- Personal Soll: 43,375 VbE
- Personal Ist: 38,375 VbE

In Folge der Reduzierung der Wochenarbeitszeit eines Feuerwehrmannes von 54h auf 48h (BVerwG 2 C 29.11) und nach Bewertung des in der Lutherstadt Wittenberg kalkulierten Gefahrenpotenzials ergibt sich der o.g. Personalbedarf. Am gegenwärtigen Standort besteht angesichts des Personal-Ist-Bestandes in diesem Bereich kein weiteres Konsolidierungspotenzial.

Die Erschließung weiteren Konsolidierungspotenzials soll im Rahmen der gesetzlich notwendigen Neubestimmung des Standortes der Hauptfeuerwache realisiert werden.

Betroffene Produkte: 126101 („Brandschutz, Gefahrenabwehr“),
128101 („Katastrophenschutz“)

3. Maßnahme 2008-5-007 „Nutzung der Kosten und Leistungsrechnung zur Erschließung neuer Konsolidierungsmaßnahmen“

Jährlich wird in der Lutherstadt Wittenberg im Rahmen der KLR ein Abschlussbericht erstellt. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit sollen in Zukunft in einzelne Konsolidierungsmaßnahmen übergeleitet und als solche umgesetzt werden.

Konkrete Ziele und betroffene Produkte können erst in den konkreten Maßnahmen dargestellt werden.

Im Rahmen der Haushaltsumstellung auf die Doppik ist der Umfang der Kosten-/Leistungsrechnung auf das gesamte Verwaltungshandeln erweitert worden. Damit vergrößert sich die Datenbasis, welche zur Maßnahmengenerierung dient.

4. Maßnahme 2009-4-001 Einführung eines Zinsmanagements

Die Lutherstadt Wittenberg ist stets bestrebt, die Schulden zu senken und die Belastung aus Schuldendiensten so gering wie möglich zu halten.

Durch ein aktives Zinsmanagement können erheblich größere Einsparpotentiale eröffnet werden (z. B. über variable Zinsstrukturen oder den Einsatz von Derivaten). Zur Umsetzung ist ein Beschluss des Stadtrates über die Einführung des Zinsmanagements erfolgt. Das aktive Zinsmanagement der Lutherstadt Wittenberg ist seit 2012 aktiv.

Betroffenes Produkt: 612101 („Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“)
Betroffene Konten: 551700 („Zinsen an Kreditinstitute“)

5. Maßnahme 2009-4-002 Einführung eines Cashmanagements

Ein Cashmanagement dient der Sicherung der Liquidität und der Erreichung höchster Effizienz im Zahlungsverkehr. Es umfasst die Lutherstadt Wittenberg und Ihre Unternehmungen. Durch die interne Mittelüberlassung im „Konzern“ Lutherstadt Wittenberg wird es möglich, allen beteiligten Partnern günstigere Konditionen anzubieten, als bei jeweils separater Inanspruchnahme des Geldmarktes zu erzielen wären.

Das Konsolidierungsziel soll mit der Aufstellung der Bilanz „Konzern Stadt“ im Zuge der umfassenden Einführung der Doppik realisiert werden. Zur Umsetzung ist ein Beschluss des Stadtrates über die Einführung des Cashmanagements erforderlich.

Betroffenes Produkt: 612101 „Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft“

Betroffenes Konto: 551610 „Zinsen Kassenkredit“

6. Maßnahme 2010-4-002 Überprüfung der Ausgleichszahlungen für die Überdimensionierung des Entwässerungsbetriebes

Mit der stetig steigenden Anzahl von Einleitern in das Abwassersystem des Entwässerungsbetriebes erfolgt eine Überprüfung hinsichtlich des Abwasservolumens und der Größenordnung der Ausgleichszahlungen.

Produkt: 538101 Abwasserbeseitigung

Konto: 531500 Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen

7. Maßnahme 2010-4-003 Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände

Die Lutherstadt Wittenberg ist gemäß § 104 Abs. 3 des Wassergesetzes LSA für die in ihrem Gemeindegebiet gelegenen Flächen gesetzliches Mitglied im Unterhaltungsverband. Sie kann gemäß § 106 WG LSA die Verbandsbeiträge für Grundstücke, welche nicht im Eigentum der Gemeinde stehen, vorrangig auf die Eigentümer, Erbbauberechtigten oder ersatzweise auf die Nutzer der relevanten Grundstücke umlegen.

Bis zum Jahr 2002 wurden die Mitgliedsbeiträge über den Hebesatz der Grundsteuer B auf die Steuerpflichtigen umgelegt. Nach der ab 2003 geltenden Rechtsprechung war dieses Verfahren nicht mehr zulässig.

Seit 2004 sind folgende Beiträge durch die Lutherstadt Wittenberg gezahlt worden, ohne diese an die entsprechenden Personen umzulegen:

Produkt: 552101 Öffentliche Gewässer

Konto: 531300 Zuweisungen an Zweckverbände

2004	98.989 €
2005	109.491 €
2006	109.954 €
2007	111.097 €
2008	127.587 €
2009	151.962 €
2010	264.300 €
2011	262.464 €
2012	268.100 €
2013	292.500 €
2014	296.000 €

Voraussetzung für die Umlage der Beiträge ist die Ermittlung der Grundstücksfläche je Steuerpflichtigen plus die Anzahl der auf diesem Grundstück lebenden Einwohner.

Es handelt sich bei der Umlage um ca. 20.000 Einzelvorgänge. Die Pflege der Datenbank, die Voraussetzung für eine zuverlässige Bescheiderstellung ist, bindet umfangreiche personelle und finanzielle Ressourcen. Vor dem Hintergrund der Novellierung des WasserG LSA im Jahr 2013 ist aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Rechtssicherheit keine Umlage der Beiträge erfolgt.

Das Land Sachsen-Anhalt hat zum 01.04.2013 ein neues Wassergesetz beschlossen. Die Durchführungsbestimmungen zur rechtssicheren Umlage der Beiträge befinden sich beim Land Sachsen Anhalt in Erarbeitung. Die Konsolidierungsmaßnahme bleibt Bestandteil des Haushaltskonsolidierungskonzeptes und wird nach Bekanntgabe der Durchführungsbestimmungen weiter verfolgt.

8. Maßnahme 2010-4-006 Entwicklung (Reduzierung) der Personalkosten und Anpassung der Stellenanzahl an den veränderten Bedarf in Folge der Eingemeindungen

Einhergehend mit den zurückliegenden Personalübernahmen durch Eingemeindungen und Strukturmaßnahmen hat sich die Anzahl des Personals der Lutherstadt Wittenberg verändert.

Der aktuelle Personalbedarf beträgt 313,37 VbE. Die Gründung des Eigenbetriebes „KommBi“ ist in der Zahl berücksichtigt.

Der Stellenplan 2014 (Entwurf – Stand 02/2014) setzt sich wie folgt zusammen:

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Planstellen	354,7	351,43	359,32	383,49	395,19	385,79	378,39	389,67	317,36
Stellenüberhang	3,18	5,85	8,85	15,88	21,9	20,25	18,4	11,43	16,75
Freizeitphase-Altersteilzeit	54,95	54,45	37,88	20,16	25,03	27,18	55,74	63,71	55,04
Stellen insgesamt	412,83	411,73	406,05	419,53	442,12	433,22	452,53	464,81	389,15

Im Rahmen der Fortschreibung des Personalbedarfs und der vorgehaltenen Stellenzahl, beim Stellenüberhang sowie dem Bestand der Freizeitphase-Altersteilzeit erfolgen weitere Optimierungen.

9. Maßnahme 2011-4-001 Beteiligung am Teilentschuldungsprogramm STARK II des Landes Sachsen – Anhalt

Das Land Sachsen-Anhalt hat in Kooperation mit der Investitionsbank Sachsen-Anhalt das Förderprogramm STARK II aufgelegt. Die Zielsetzung besteht in der nachhaltigen Reduzierung der kommunalen Verschuldung. Zugleich soll durch die Minderung des Schuldendienstes mittelfristig die dauernde Leistungsfähigkeit gesichert bzw. wiederhergestellt werden.

Es erfolgt eine Teilentschuldung der relevanten Kredite in Höhe von 30 v.H. sowie eine Bezuschussung des Zinssatzes bei der Anschlussfinanzierung.

Das errechnete Einsparungspotential bei der Zinsbelastung beruht auf potentiellen Vergleichszinsen zum Umschuldungszeitpunkt.

Betroffene Konten:	551700 („Zinsaufwendungen an öffentliche Sonderrechnungen“)
	792630 („Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen bei öffentl. Sonderrechnungen Laufzeit über 5 Jahre“)

Konsolidierungsziel gesamt: ca. 7.000.000 €

Das errechnete Einsparungspotential bei der Zinsbelastung beruht auf potentiellen Vergleichszinsen zum jeweiligen Umschuldungszeitpunkt.

	Ti Kap.-markt	Ti STARK II	Differenz	Zi Kap.-markt	Zi STARK II	Differenz
2011	104.185	93.879	-10.306	53.180	19.356	-33.825
2012	256.780	250.354	-6.425	137.658	48.199	-89.459
2013	410.286	392.348	-17.938	212.307	70.966	-141.341
2014	565.652	524.066	-41.586	271.575	87.964	-183.611
2015	1.040.042	779.502	-260.540	446.692	127.748	-318.944
2016	1.263.682	941.163	-322.519	475.125	141.500	-333.625
2017	1.283.143	959.173	-323.970	420.551	123.490	-297.061
2018	1.303.479	977.527	-325.952	365.101	105.136	-259.966
2019	1.324.731	996.233	-328.498	308.737	86.430	-222.307
2020	1.024.456	1.015.297	-9.159	254.775	67.366	-187.409
2021	787.036	921.253	134.217	216.079	48.175	-167.904
2022	763.904	751.921	-11.983	183.089	32.189	-150.900
2023	652.645	600.471	-52.174	151.306	18.877	-132.428
2024	519.115	461.829	-57.286	126.100	8.804	-117.296
2025	519.613	174.041	-345.572	103.767	1.372	-102.396
2026	438.892	0	-438.892	82.785	0	-82.785
2027	439.500	0	-439.500	64.062	0	-64.062
2028	374.690	0	-374.690	46.416	0	-46.416
2029	320.601	0	-320.601	31.376	0	-31.376
2030	241.687	0	-241.687	18.897	0	-18.897
2031	150.166	0	-150.166	10.551	0	-10.551
2032	70.000	0	-70.000	5.575	0	-5.575
2033	40.000	0	-40.000	3.375	0	-3.375
2034	40.000	0	-40.000	1.575	0	-1.575
2035	10.000	0	-10.000	113	0	-113

10. Maßnahme 2013-4-001 Optimierung der Reinigungsaufwendungen und Objektbetreuung

Der Reinigungsstandard ist seit Beginn der vorhergehenden Konsolidierungsmaßnahme (2003-5-010) schrittweise auf ein Niveau abgesenkt worden, das im kommunalen Vergleich einen ähnlichen Standard besitzt. Eine weitere Senkung wäre aus hygienischen Gründen nicht vertretbar. Zudem wäre mit einem erhöhten Verschleiß der Gebäudesubstanz zu rechnen

Die Reinigungskosten insgesamt (Personal- und Sachkosten) sollen weiter optimiert werden, indem auf Personalreduzierungen im Reinigungsbereich, die bspw. durch Altersabgänge entstehen, nicht pauschal mit Neueinstellungen bzw. Umsetzungen reagiert wird. Hierzu ist der Reinigungsplan um eine Wirtschaftlichkeits-/ Nutzenbetrachtung der zu reinigenden Flächen hinsichtlich Eigen- und Fremdreinigung zu erweitern. Der optimierte Reinigungsplan bildet die Basis für die Organisation (Eigenleistung/ Vergabe) der Reinigung.

Die Betreuung der städtischen Liegenschaften durch Objektarbeiter und Hausmeister ist ebenfalls zu optimieren. Hierzu erfolgt eine Überarbeitung der Organisation hinsichtlich Personaleinsatz/ -bedarf sowie der Einsatzmöglichkeiten von Arbeitsmitteln.

11. Maßnahme 2014-4-001 Verbesserung der Bewirtschaftung des städtischen Gebäudeportfolios

Das Gebäudeportfolio der Lutherstadt Wittenberg umfasst Objekte, welche nicht zur Erfüllung der städtischen Pflichtaufgaben notwendig sind. Bestandteil der Konsolidierungsmaßnahme ist die wirtschaftliche Beurteilung der einzelnen Objekte. Bei defizitärer Bewirtschaftung sind Maßnahmen umzusetzen, die geeignet sind, die Defizite kontinuierlich und nachweisbar zu reduzieren. Es ist das Ziel zu verfolgen, die Bewirtschaftung der Objekte zumindest kostenneutral zu gestalten. Alternativ sind der Abriss oder der Verkauf in die Betrachtung einzubeziehen.

Ziel:

Das Konsolidierungsziel besteht in der Realisierung der kostenneutralen Bewirtschaftung des Gebäudeportfolios, welches nicht zur Erfüllung der städtischen Pflichtaufgaben notwendig ist sowie in der nachweislichen Verbesserung der Bewirtschaftung des notwendigen Gebäudebestandes. Der Nachweis ist anhand von Kennzahlen und Benchmarks zu führen.

12. Maßnahme 2014-4-002 Analyse des Kostendeckungsgrades der Feuerwehren der Lutherstadt Wittenberg

Auf Basis der Konsolidierungsmaßnahme 2008-5-007 „Nutzung der Kosten-/Leistungsrechnung zur Erschließung neuer Konsolidierungsmaßnahmen“ erfolgt eine Analyse der Aufwendungen und Erträge der freiwilligen Feuerwehren sowie der Hauptwachbereitschaft der Lutherstadt Wittenberg. Anlass der Maßnahme ist die Entwicklung des Kostendeckungsgrades im Bereich der Feuerwehren, welcher sich von ca. 15 % im Jahr 2005 auf ca. 1 % im Jahr 2012 reduziert hat.

Ziel:

Das Ziel der Konsolidierungsmaßnahme besteht in der Analyse der Ertragssituation der Feuerwehren sowie in der Erörterung von Verbesserungsmöglichkeiten.

13. Maßnahme 2014-4-003 Untersuchung des Betriebsmodells der öffentlichen Bedürfnisanstalten der Lutherstadt Wittenberg

Die Betreuung der öffentlichen Bedürfnisanstalten erfolgt durch die Lutherstadt Wittenberg. Hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit wird das Modell geprüft.

Ziel:

Das Ziel der Konsolidierungsmaßnahme besteht in der Analyse und Dokumentation der Wirtschaftlichkeit des Betreibermodells. Sofern sich der Betrieb defizitär gestaltet, erfolgt die Betrachtung von Alternativen.

Konsolidierungskonzept - gesamt

inklusive abgearbeiteter Maßnahmen

Nummer	Titel der Maßnahme	Erläuterung
---------------	---------------------------	--------------------

Konsolidierungskonzept 2002

2002- 4- 006	<i>Mitteldeutsches Landestheater</i>	<i>realisiert</i>
2002- 1- 007	<i>Veräußerung von Gesellschaftsanteilen</i>	<i>nicht weiter verfolgt</i>
2002- 4- 008	<i>Zentralisiertes Immobilienmanagement</i>	<i>realisiert</i>
2002- 4- 014	<i>Anpassung Pachtzins</i>	<i>zur Zeit nicht realisierbar</i>
2002- 4- 018	<i>Wegfall Vergabeausschuss</i>	<i>realisiert</i>
2002- 3- 024	<i>Gemeinsame Arbeit Landkreis und Stadt</i>	<i>Maßnahme wird dem Grunde nach weiter verfolgt, Einsparungen können jedoch nicht quantifiziert werden</i>
2002- 4- 028	<i>Betriebskostensenkung Techna-Club</i>	<i>der Techna-Club wurde geschlossen</i>

Konsolidierungskonzept 2003

2003- 4- 003	<i>Energieoptimierung in Schulen</i>	<i>wird in anderen Maßnahmen weiter verfolgt</i>
2003- 4- 005	<i>Sanierungsberatung im Rathaus</i>	<i>realisiert</i>

Konsolidierungsmaßnahmen der WIBERA

2003- 5- 001	<i>Reduzierung der finanziellen Ausstattung der Fraktionen</i>	<i>realisiert</i>
2003- 5- 002	<i>Reduzierung des Zuschusses an den Verein zur beruflichen Förderung von Frauen</i>	<i>realisiert</i>
2003- 5- 003	<i>Reduzierung von Mietzuschüssen an Vereine und Institutionen (Unterbringung in städtischen Gebäuden)</i>	<i>realisiert</i>
2003- 5- 004	<i>Erhöhung Hebesatz Grundsteuer B zur Steigerung des Einnahmenvolumens um 10 %</i>	<i>realisiert</i>
2003- 5- 005	<i>Erhöhung Hebesatz Gewerbesteuer um 5 v. H.</i>	<i>realisiert</i>
2003- 5- 006	<i>Erhöhung der Hundesteuer</i>	<i>wird durch die Maßnahme 2008-4-008 ersetzt</i>
2003- 5- 007	<i>Vorübergehende Reduzierung von Ausgaben für Planungsleistungen Dritter</i>	<i>realisiert</i>
2003- 5- 008	<i>Reduzierung des Zuschusses für Wittenberg-Information</i>	<i>Fortsetzung unter der Maßnahme 2005-4-004 "Umstrukturierung/Privatisierung der Wittenberg-Information"</i>
2003- 5- 009	<i>Privatisierung des Reinigungsdienstes</i>	<i>Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2003-5-010 "Senkung des Reinigungsstandards und Privatisierung des Reinigungsdienstes"</i>
2003- 5- 010	<i>Reduzierung des Pflegestandards in öffentlichen Gebäuden</i>	<i>Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2003-5-010 "Senkung des Reinigungsstandards und Privatisierung des Reinigungsdienstes"</i>
2003- 5- 010	<i>Senkung des Reinigungsstandards und Privatisierung des Reinigungsdienstes</i>	<i>wird durch Maßnahme 2013-4-001 ersetzt</i>
2003- 5- 011	<i>Neufassung des Verwaltervertrages mit der WIWOG/WIGEW</i>	<i>realisiert</i>
2003- 5- 012	<i>Überarbeitung des Sportstättenkonzeptes (Schließung und Übertragung von Einrichtungen)</i>	
2003- 5- 013	<i>Kostendeckende Gebühren bei Märkten</i>	<i>Übergabe des Volksparkes an einen privaten Träger</i>

Nummer	Titel der Maßnahme	Erläuterung
2003- 5- 014	<i>Reduzierung der Betriebsausgaben der freiwilligen Feuerwehren</i>	<i>realisiert</i>
2003- 5- 014	Neuorganisation der Feuerwehren der Lutherstadt Wittenberg mit dem Ziel der Kostenreduzierung	
2003- 5- 015	<i>Reduzierung der Mittel für die Stiftung Luthergedenkstätten</i>	<i>Maßnahme wird nicht weiter verfolgt</i>
2003- 5- 016	<i>Reduzierung der Mittel für Städtepartnerschaften</i>	<i>realisiert</i>
2003- 5- 017	<i>Schließung einer Grundschule</i>	<i>realisiert</i>
2003- 5- 018	<i>Schließung des Schul-Umwelt-Zentrums</i>	<i>Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2005-4-018 "Umprofilierung des Schulumweltzentrums (SUZ) in ein Haus der Generationen"</i>
2003- 5- 018	<i>Umprofilierung des Schulumweltzentrums (SUZ) in ein Haus der Generationen</i>	<i>realisiert</i>
2003- 5- 019	<i>Streichung der Theaterprojektzuschüsse</i>	<i>realisiert</i>
2003- 5- 020	<i>Reduzierung des Personalkostenzuschusses für den Wittenberg-Kultur e.V.</i>	<i>nicht weiter verfolgt</i>
2003- 5- 020	Zuschussreduzierung und -budgetierung an den Verein WittenbergKultur e.V.	nicht weiter verfolgt
2003- 5- 021	<i>Reduzierung des Projektkostenzuschusses für den Wittenberg-Kultur e.V.</i>	<i>Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2003-5-020 "Zuschussreduzierung und -budgetierung an den Verein WittenbergKultur e.V."</i>
2003- 5- 022	<i>Reduzierung des Zuschusses an Vereine</i>	<i>realisiert</i>
2003- 5- 023	<i>Zuschussreduzierung und Verfahrensänderung bei der Wohlfahrtspflege</i>	<i>realisiert</i>
2003- 5- 024	<i>Reduzierung der anteiligen Personalkostenzuschüsse an freie Träger für Kinder- und Jugendfreizeiteinr.</i>	<i>Maßnahme wird nicht weiter verfolgt</i>
2003- 5- 025	<i>Anpassung der "Eigenanteilszuschüsse" an den gesunkenen Betreuungsbedarf</i>	<i>Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2003-5-027 "Reduzierung des Zuschussbedarfs für die Kinderbetreuung"</i>
2003- 5- 026	<i>Reduzierung der Erstattungszahlungen an die KITA-Träger wg. KiFöG 2003</i>	<i>Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2003-5-027 "Reduzierung des Zuschussbedarfs für die Kinderbetreuung"</i>
2003- 5- 027	<i>Übertragung von 4 kommunalen Kitas an freie Träger</i>	<i>Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2003-5-027 "Reduzierung des Zuschussbedarfs für die Kinderbetreuung"</i>
2003- 5- 027	<i>Reduzierung des Zuschussbedarfs für die Kinderbetreuung (kommunale Kitas, Zuschüsse an freie Träger)</i>	<i>realisiert</i>
2003- 5- 028	<i>Reduzierung der Zuschüsse für sonstige soziale Angelegenheiten</i>	<i>realisiert</i>
2003- 5- 029	Reduzierung der Zuschüsse an Sportvereine	realisiert
2003- 5- 030	<i>Schließung eines Sportplatzes</i>	<i>Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2003-5-012 "Überarbeitung des Sportstättenkonzeptes"</i>
2003- 5- 031	<i>Schließung des Freibades Reinsdorf</i>	<i>Maßnahme wird nicht weiter verfolgt</i>
2003- 5- 032	<i>Reduzierung des Zuschusses bei der Schwimmhalle</i>	<i>entfällt aufgrund der Übertragung der Schwimmhalle an die gegründete Bäder GmbH</i>
2003- 5- 033	<i>Senkung der Bewirtschaftungskosten im Freibad Piesteritz</i>	<i>realisiert</i>
2003- 5- 034	<i>Vergabe der Kegelbahn Pratau und der Kegelsporthalle Reinsdorf</i>	<i>realisiert</i>
2003- 5- 035	Stadtbibliothek - Erhöhung der Jahresbenutzungsgebühr	entfällt, da bei weiterer Gebührenerhöhung mit weiterem Benutzerrückgang zu rechnen ist

Nummer	Titel der Maßnahme	Erläuterung
2003- 5- 036	Umstrukturierung der Stadtbibliothek	Fortsetzung unter der Maßnahme 2008-4-001
2003- 5- 037	Jugendherberge: Einnahmeverbesserung durch Entgelterhöhung	Fortsetzung unter der Maßnahme 2003-5-038 "Übertragung der Jugendherberge an einen anderen Träger"
2003- 5- 038	Übertragung der Jugendherberge an einen anderen Träger	realisiert
2003- 5- 039	Schließung des Tiergeheges	Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2003-5-039 "Zuschussverringerung für das Tiergehege"
2003- 5- 039	Zuschussverringerung für das Tiergehege	entfällt, da Zuschuss bereits vor Beschluss des Konsolidierungsbeschlusses gesenkt wurde
2003- 5- 040	Schließung des Kultur- und Tagungszentrums "Maxim Gorki"	Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2003-5-040 "Teilschließung des Kultur- und Tagungszentrums "Maxim Gorki"
2003- 5- 040	Teilschließung des Kultur- und Tagungszentrums "Maxim Gorki"	Fortsetzung unter der Maßnahme 2008-4-001
2003- 5- 041	Schließung des Freizeitzentrums Piesteritz	Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2003-5-041 "Reduzierung des Zuschussbedarfs für das Freizeitzentrum Piesteritz"
2003- 5- 041	Reduzierung des Zuschussbedarfs für das Freizeitzentrum Piesteritz	Fortsetzung unter der Maßnahme 2008-4-001
2003- 5- 042	Reduzierung des sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwandes im Zuge des Stellenabbaus in der Kernverwaltung	Fortsetzung unter der Maßnahme 2003-5-048 "Budgetierung, Wirtschaftlichkeitsvergleiche"
2003- 5- 043	Reduzierung des Pflegestandards für die kommunalen Friedhöfe und Kriegsgräber	Fortsetzung unter der Maßnahme 2003-5-044 "Anhebung des Kostendeckungsgrades der Friedhöfe auf 80 %"
2003- 5- 044	Anhebung des Kostendeckungsgrades der Friedhöfe auf 80 %	realisiert
2003- 5- 045	Reduzierung der Ausgaben für die Straßenbeleuchtung	Maßnahme wird weiter verfolgt, ist jedoch aufgrund von Strompreissteigerungen nicht näher bezifferbar und wird deshalb aus dem Konzept genommen.
2003- 5- 046	Privatisierung der Bedürfnisanstalten	Konsolidierungsziel wurde erreicht durch andere Maßnahmen bei den Bedürfnisanstalten
2003- 5- 047	Erhöhung der Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung	realisiert
2003- 5- 048	Budgetierung, Wirtschaftlichkeitsvergleiche	realisiert
2003- 5- 049	Reduzierung der Personalkosten/Anpassung des Stellenbedarfs	Fortsetzung unter der Maßnahme 2010-4-006

Konsolidierungskonzept 2004

2004- 4- 001	Verkauf der Senioren- und Pflegezentrum "Am Lerchenberg" gGmbH	Maßnahme wird nicht weiter verfolgt
2004- 4- 002	Wegfall des Ausgleichs der Niederschlagswassergebühr	Maßnahme wird nicht weiter verfolgt
2004- 4- 003	Prüfung des Jahresabschlusses der WIGEWWE durch das RPA	Maßnahme nicht realisierbar
2004- 4- 004	Satzung zur Umlage der Wasser- und Bodenverbandsumlage	Rechtmäßigkeit der Umlegung wird gegenwärtig vom Gesetzgeber geprüft; Umlegung kann z. Zt. nicht erfolgen, wird aber bei neuer Gesetzgebung erneut aufgegriffen.
2004- 4- 005	Reduzierung des PKW-Bestandes im Fuhrpark	realisiert

Konsolidierungskonzept 2005

2005- 4- 001	Befristete Übergabe von 4 Stellen an die Bundesagentur für Arbeit (Kostendeckung 50%)	realisiert
2005- 4- 002	Übergabe von 3 Stellen an den Landkreis Wittenberg für die Wohngeldberechnung	vom Landkreis abgelehnt
2005- 4- 003	Einnahmen aus Beteiligungen	realisiert

Nummer	Titel der Maßnahme	Erläuterung
2005- 4- 004	Umstrukturierung/Privatisierung der Wittenberg-Information	die Privatisierung der Wittenberg-Information als Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH ist abgeschlossen
2005- 4- 005	Besoldungsänderung für Beamte (Weihnachtsgeld)lt. Kabinettsbeschluss des Landes Sachsen-Anhalt - Info Oktober 2004	realisiert
2005- 4- 006	Neuausschreibung der Versicherungen	realisiert
2005- 4- 007	Einbau von Münzduschen in Turnhallen	nicht weiter verfolgt

Konsolidierungskonzept 2007 (Fortsetzung)

2008- 4- 001	Abriss oder Verkauf von stadteigenen Gebäuden zur Einsparung von Bewirtschaftungskosten	Fortführung unter Maßnahme 2014-4-001
2008- 4- 002	Einführung eines mobilen Bürgerbüros	realisiert
2008- 4- 003	Überprüfung der Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden	realisiert

Konsolidierungskonzept 2008

2008- 2- 004	Verringerung des Zuschusses an den Förderverein Tierpark Wittenberg e. V.	nicht weiter verfolgt
2008- 2- 005	Überprüfung der Vertragsbedingungen mit der Jugendherberge	realisiert
2008- 2- 006	Reduzierung der Miet- und Betriebskostenzuschüsse	nicht weiter verfolgt
2008- 2- 007	Nutzung der KLR zur Erschließung neuer Konsolidierungsmaßnahmen	

Konsolidierungskonzept 2008 (Fortsetzung)

2008- 4- 008	Wegfall des Zuschusses für Ausgleich Niederschlagswasser	realisiert
--------------	--	------------

Konsolidierungskonzept 2009 (Fortsetzung)

2009- 4- 001	Einführung eines Zinsmanagements	
2009- 4- 002	Einführung eines Cashmanagements	
2009- 4- 003	Umstellung der Bezahlung der Stromrechnungen (Straßenbeleuchtung)	nicht weiter verfolgt

Konsolidierungskonzept 2010 (Fortsetzung)

2010- 4- 001	Reduzierung sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwandes um 2 v.H.	realisiert
2010- 4- 002	Überprüfung der Ausgleichszahlungen für die Überdimensionierung des Entwässerungsbetriebes	
2010- 4- 003	Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände	
2010- 4- 004	Überprüfung von Verträgen mit Zahlungsverpflichtungen	realisiert
2010- 4- 005	Umstellung des städtischen Fuhrparks auf alternative Antriebe	nicht weiter verfolgt
2010- 4- 006	Entwicklung (Reduzierung) der Personalkosten und Anpassung der Stellenanzahl an den veränderten Bedarf in Folge der Eingemeindungen	

Nummer	Titel der Maßnahme	Erläuterung
--------	--------------------	-------------

Konsolidierungskonzept 2011

2011- 4- 001	Beteiligung am Teilentschuldungsprogramm STARK II des Landes Sachsen – Anhalt	
--------------	---	--

Konsolidierungskonzept 2013

2013- 4- 001	Optimierung der Reinigungsaufwendungen und Objektbetreuung	
--------------	--	--

Konsolidierungsmaßnahmen 2014

2014- 4- 001	Verbesserung der Bewirtschaftung des städtischen Gebäudeportfolios	
2014- 4- 002	Analyse des Kostendeckungsgrades der Feuerwehren der Lutherstadt Wittenberg	
2014- 4- 003	Untersuchung des Betriebsmodells der öffentlichen Bedürfnisanstalten der Lutherstadt Wittenberg	

Konsolidierungsvorschläge:

- 1 Stadtrat
- 2 Ausschuss des Stadtrates
- 3 Fraktion des Stadtrates
- 4 Verwaltung
- 5 WIBERA

Konsolidierungskonzept 2014

Nummer	lfd. Nr. WIBERA	Titel der Maßnahme	verantw. GB/FB	Aus- schuss
--------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------

Konsolidierungsmaßnahmen der WIBERA

2003- 5- 012	22	Überarbeitung des Sportstättenkonzeptes (Schließung und Übertragung von Einrichtungen)	1/GM / 2/S	KA
		darunter Kostenreduzierung (bis 2007)		
		darunter Schließung und Übertragung von Einrichtungen (ab 2008) mit Personalkosteneinsparung		
2003- 5- 014	31	Neuorganisation der Feuerwehren der Lutherstadt Wittenberg mit dem Ziel der Kostenreduzierung	OW	HA

Konsolidierungsmaßnahmen 2008

2008- 5- 007		Nutzung der KLR zur Erschließung neuer Konsolidierungsmaßnahmen	1 / FC	FA
--------------	--	---	--------	----

Konsolidierungsmaßnahmen 2009

2009- 4- 001		Einführung eines Zinsmanagements	1 / FC	FA
2009- 4- 002		Einführung eines Cashmanagements	1 / FC	FA

Konsolidierungsmaßnahmen 2010 (Fortsetzung)

2010- 4- 002		Überprüfung der Ausgleichszahlungen für die Überdimensionierung des Entwässerungsbetriebes	1 / FC	FA
2010- 4- 003		Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände	1 / FC	FA
2010- 4- 006		Entwicklung (Reduzierung) der Personalkosten und Anpassung der Stellenanzahl an den veränderten Bedarf in Folge der Eingemeindungen	1 / IS	FA

Nummer	lfd. Nr. WIBERA	Titel der Maßnahme	verantw. GB/FB	Aus- schuss
--------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------

Konsolidierungsmaßnahmen 2011

2011- 4- 001		Beteiligung am Teilentschuldungsprogramm STARK II des Landes Sachsen – Anhalt	1 / FC	FA
--------------	--	---	--------	----

Konsolidierungsmaßnahmen 2013

2013- 4- 001		Optimierung der Reinigungsaufwendungen und Objektbetreuung	1 / GM, IS	FA
--------------	--	--	------------	----

Konsolidierungsmaßnahmen 2014

2014- 4- 001		Verbesserung der Bewirtschaftung des städtischen Gebäudeportfolios	1 / GM, FC	FA
2014- 4- 002		Analyse des Kostendeckungsgrades der Feuerwehren der Lutherstadt Wittenberg	1 / BKS, FC	FA
2014- 4- 003		Untersuchung des Betriebsmodells der öffentlichen Bedürfnisanstalten der Lutherstadt Wittenberg	1 / GM, FC	FA

Einbringer des Konsolidierungsvorschlages:		
-1	=	Stadtrat
-2	=	Ausschuss des Stadtrates
-3	=	Fraktion des Stadtrates
-4	=	Verwaltung
-5	=	WIBERA

Nicht weiter verfolgte bzw. realisierte Konsolidierungsmaßnahmen

Nummer	Titel der Maßnahme	Erläuterung
2002- 4- 006	Mitteldeutsches Landestheater	realisiert
2002- 1- 007	Veräußerung von Gesellschaftsanteilen	nicht weiter verfolgt
2002- 4- 008	Zentralisiertes Immobilienmanagement	realisiert
2002- 4- 014	Anpassung Pachtzins	zur Zeit nicht realisierbar
2002- 4- 018	Wegfall Vergabeausschuss	realisiert
2002- 3- 024	Gemeinsame Arbeit Landkreis und Stadt	Maßnahme wird dem Grunde nach weiter verfolgt, Einsparungen können jedoch nicht quantifiziert werden
2002- 4- 028	Betriebskostensenkung Techna-Club	der Techna-Club wurde geschlossen
2003- 4- 003	Energieoptimierung in Schulen	wird in anderen Maßnahmen weiter verfolgt
2003- 4- 005	Sanierungsberatung im Rathaus	realisiert
2003- 5- 001	Reduzierung der finanziellen Ausstattung der Fraktionen	realisiert
2003- 5- 002	Reduzierung des Zuschusses an den Verein zur beruflichen Förderung von Frauen	realisiert
2003- 5- 003	Reduzierung von Mietzuschüssen an Vereine und Institutionen (Unterbringung in städtischen Gebäuden)	realisiert
2003- 5- 004	Erhöhung Hebesatz Grundsteuer B zur Steigerung des Einnahmenvolumens um 10 %	realisiert
2003- 5- 005	Erhöhung Hebesatz Gewerbesteuer um 5 v. H.	realisiert
2003- 5- 006	Erhöhung der Hundesteuer	wird durch die Maßnahme 2008-4-008 ersetzt
2003- 5- 007	Vorübergehende Reduzierung von Ausgaben für Planungsleistungen Dritter	realisiert
2003- 5- 008	Reduzierung des Zuschusses für Wittenberg-Information	Fortsetzung unter der Maßnahme 2005-4-004 "Umstrukturierung/Privatisierung der Wittenberg-Information"
2003- 5- 009	Privatisierung des Reinigungsdienstes	Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2003-5-010 "Senkung des Reinigungsstandards und Privatisierung des Reinigungsdienstes"
2003- 5- 010	Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2003-5-010 "Senkung des Reinigungsstandards und Privatisierung des Reinigungsdienstes"	wird durch Maßnahme 2013-4-001 ersetzt
2003- 5- 011	Neufassung des Verwaltervertrages mit der WIWOG/WIGEWE	realisiert
2003- 5- 013	Kostendeckende Gebühren bei Märkten	Übergabe des Volksparkes an einen privaten Träger
2003- 5- 014	Reduzierung der Betriebsausgaben der freiwilligen Feuerwehren	realisiert
2003- 5- 015	Reduzierung der Mittel für die Stiftung Luthergedenkstätten	Maßnahme wird nicht weiter verfolgt
2003- 5- 016	Reduzierung der Mittel für Städtepartnerschaften	realisiert
2003- 5- 017	Schließung einer Grundschule	realisiert
2003- 5- 018	Schließung des Schul-Umwelt-Zentrums	Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2005-4-018 "Umprofilierung des Schulumweltzentrums (SUZ) in ein Haus der Generationen"
2003- 5- 018	Umprofilierung des Schulumweltzentrums (SUZ) in ein Haus der Generationen	realisiert

Nummer	Titel der Maßnahme	Erläuterung
2003- 5- 019	Streichung der Theaterprojektzuschüsse	realisiert
2003- 5- 020	Reduzierung des Personalkostenzuschusses für den Wittenberg-Kultur e.V.	nicht weiter verfolgt
2003- 5- 021	Reduzierung des Projektkostenzuschusses für den Wittenberg Kultur e.V.	Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2003-5-020 "Zuschussreduzierung und -budgetierung an den Verein WittenbergKultur e.V."
2003- 5- 022	Reduzierung des Zuschusses an Vereine	realisiert
2003- 5- 023	Zuschussreduzierung und Verfahrensänderung bei der Wohlfahrtspflege	realisiert
2003- 5- 024	Reduzierung der anteiligen Personalkostenzuschüsse an freie Träger für Kinder- und Jugendfreizeiteinr.	Maßnahme wird nicht weiter verfolgt
2003- 5- 025	Anpassung der "Eigenanteilszuschüsse" an den gesunkenen Betreuungsbedarf	Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2003-5-027 "Reduzierung des Zuschussbedarfs für die Kinderbetreuung"
2003- 5- 026	Reduzierung der Erstattungszahlungen an die KITA-Träger wg. KiFöG 2003	Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2003-5-027 "Reduzierung des Zuschussbedarfs für die Kinderbetreuung"
2003- 5- 027	Übertragung von 4 kommunalen Kitas an freie Träger	Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2003-5-027 "Reduzierung des Zuschussbedarfs für die Kinderbetreuung"
2003- 5- 027	Reduzierung des Zuschussbedarfs für die Kinderbetreuung (kommunale Kitas, Zuschüsse an freie Träger)	realisiert
2003- 5- 028	Reduzierung der Zuschüsse für sonstige soziale Angelegenheiten	realisiert
2003- 5- 029	Reduzierung der Zuschüsse an Sportvereine	realisiert
2003- 5- 030	Schließung eines Sportplatzes	Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2003-5-012 "Überarbeitung des Sportstättenkonzeptes"
2003- 5- 031	Schließung des Freibades Reinsdorf	Maßnahme wird nicht weiter verfolgt
2003- 5- 032	Reduzierung des Zuschusses bei der Schwimmhalle	entfällt aufgrund der Übertragung der Schwimmhalle an die gegründete Bäder GmbH
2003- 5- 033	Senkung der Bewirtschaftungskosten im Freibad Piesteritz	realisiert
2003- 5- 034	Vergabe der Kegelbahn Pratau und der Kegelsporthalle Reinsdorf	realisiert
2003- 5- 035	Stadtbibliothek - Erhöhung der Jahresbenutzungsgebühr	entfällt, da bei weiterer Gebührenerhöhung mit weiterem Benutzerrückgang zu rechnen ist
2003- 5- 036	Umstrukturierung der Stadtbibliothek	Fortsetzung unter der Maßnahme 2008-4-001
2003- 5- 037	Jugendherberge: Einnahmeverbesserung durch Entgelterhöhung	Fortsetzung unter der Maßnahme 2003-5-038 "Übertragung der Jugendherberge an einen anderen Träger"
2003- 5- 038	Übertragung der Jugendherberge an einen anderen Träger	realisiert
2003- 5- 039	Zuschussverringerung für das Tiergehege	entfällt, da Zuschuss bereits vor Beschluss des Konsolidierungskonzeptes gesenkt wurde
2003- 5- 040	Schließung des Kultur- und Tagungszentrums "Maxim Gorki"	Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2003-5-040 "Teilschließung des Kultur- und Tagungszentrums "Maxim Gorki"
2003- 5- 040	Teilschließung des Kultur- und Tagungszentrums "Maxim Gorki"	Fortsetzung unter der Maßnahme 2008-4-001
2003- 5- 041	Schließung des Freizeitentrums Piesteritz	Fortsetzung unter der neuen Maßnahme 2003-5-041 "Reduzierung des Zuschussbedarfs für das Freizeitzentrum Piesteritz"
2003- 5- 041	Reduzierung des Zuschussbedarfs für das Freizeitzentrum Piesteritz	Fortsetzung unter der Maßnahme 2008-4-001
2003- 5- 042	Reduzierung des sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwandes im Zuge des Stellenabbaus in der Kernverwaltung	Fortsetzung unter der Maßnahme 2003-5-048 "Budgetierung Wirtschaftlichkeitsvergleiche"

Nummer	Titel der Maßnahme	Erläuterung
2003- 5- 043	Reduzierung des Pflegestandards für die kommunalen Friedhöfe und Kriegsgräber	Fortsetzung unter der Maßnahme 2003-5-044 "Anhebung des Kostendeckungsgrades der Friedhöfe auf 80 %"
2003- 5- 044	Anhebung des Kostendeckungsgrades der Friedhöfe auf 80 %	realisiert
2003- 5- 045	Reduzierung der Ausgaben für Straßenbeleuchtung	Maßnahme wird weiter verfolgt, ist jedoch aufgrund von Strompreissteigerungen nicht näher bezifferbar und wird deshalb aus dem Konzept genommen.
2003- 5- 046	Privatisierung der Bedürfnisanstalten	Konsolidierungsziel wurde erreicht durch andere Maßnahmen bei den Bedürfnisanstalten
2003- 5- 047	Erhöhung der Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung	realisiert
2003- 5- 048	Budgetierung, Wirtschaftlichkeitsvergleiche	realisiert
2003- 5- 049	Reduzierung der Personalkosten/Anpassung des Stellenbedarfs	Fortsetzung unter Maßnahme 2010-4-007
2004- 4- 001	Verkauf der Senioren- und Pflegezentrum "Am Lerchenberg" gGmbH	Maßnahme wird nicht weiter verfolgt
2004- 4- 002	Wegfall des Ausgleichs der Niederschlagswassergebühr	Maßnahme wird nicht weiter verfolgt
2004- 4- 003	Prüfung des Jahresabschlusses der WIGEW durch das RPA	Maßnahme nicht realisierbar
2004- 4- 004	Satzung zur Umlage der Wasser- und Bodenverbandsumlage	Rechtmäßigkeit der Umlage wird gegenwärtig vom Gesetzgeber geprüft; Umlage kann z. Zt. nicht erfolgen, wird aber bei neuer Gesetzgebung erneut aufgegriffen.
2004- 4- 005	Reduzierung des PKW-Bestandes im Fuhrpark	realisiert
2005- 4- 001	Befristete Übergabe von 4 Stellen an die Bundesagentur für Arbeit (Kostendeckung 50%)	realisiert
2005- 4- 002	Übergabe von 3 Stellen an den Landkreis Wittenberg für die Wohngeldberechnung	vom Landkreis abgelehnt
2005- 4- 003	Einnahmen aus Beteiligungen	realisiert
2005- 4- 004	Umstrukturierung/Privatisierung der Wittenberg-Information	die Privatisierung der Wittenberg-Information als Luther-stadt Wittenberg Marketing GmbH ist abgeschlossen
2005- 4- 005	Besoldungsänderung für Beamte (Weihnachtsgeld)lt. Kabinettsbeschluss des Landes Sachsen-Anhalt - Info Oktober 2004	realisiert
2005- 4- 006	Neuausschreibung der Versicherungen	realisiert
2005- 4- 007	Einbau von Münzduschen in Turnhallen	nicht weiter verfolgt
2006- 4- 001	Reduzierung der Postgebühren	realisiert
2008- 4- 001	Abriss oder Verkauf von stadteigenen Gebäuden zur Einsparung von Bewirtschaftungskosten	Fortsetzung in weiterentwickelter Form in Maßnahme 2014-4-001
2008- 4- 002	Einführung eines mobilen Bürgerbüros	realisiert
2008- 4- 003	Überprüfung der Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden	realisiert
2008- 2- 004	Verringerung des Zuschusses an den Förderverein Tierpark Wittenberg e. V.	nicht weiter verfolgt
2008- 2- 005	Überprüfung der Vertragsbedingungen mit der Jugendherberge	realisiert
2008- 2- 006	Reduzierung der Miet- und Betriebskostenzuschüsse	nicht weiter verfolgt
2008- 4- 008	Wegfall des Zuschusses für Ausgleich Niederschlagswasser	realisiert
2009- 4- 003	Umstellung der Bezahlung der Stromrechnungen (Straßenbeleuchtung)	nicht weiter verfolgt
2010- 4- 001	Reduzierung sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwandes um 2 v.H.	realisiert
2010- 4- 004	Überprüfung von Verträgen mit Zahlungsverpflichtungen	realisiert

Nummer	Titel der Maßnahme	Erläuterung
2010- 4- 005	Umstellung des städtischen Fuhrparks auf alternative Antriebe	nicht weiter verfolgt

Erläuterungen der Vorhabensnummer:

Einbringer des Konsolidierungsvorschlages:
<ul style="list-style-type: none"> -1 Stadtrat -2 Ausschuss des Stadtrates -3 Fraktion des Stadtrates -4 Verwaltung -5 WIBERA

Liste der Freiwilligen Aufgaben

Zu den freiwilligen Aufgaben zählen folgende Aufwendungen im Haushaltsplan 2014:

	Erträge	Aufwendungen	Bindung durch
<u>Teilhaushalt 01 - Oberbürgermeister</u>			
Produkt 111102- Zentrale Verwaltungssteuerung Ehrungen und Festlichkeiten		50.000 €	
Produkt 111201 - Beteiligungsmanagement			Vertrag (Übernahme touristischer, kultureller und Marketingaufgaben der Stadt)
- Zuschuss an Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH		840.000 €	
- Erstattung an Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH für Veranstaltungskordinator		23.800 €	
- Defizitausgleich Stadtbibliothek		491.100 €	
Produkt 111801 - Presse - u. Öffentlichkeitsarbeit			
- Zuschuss an Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH für Roadshow		55.000 €	
- Zuschuss an übrige Bereiche		10.000 €	
<u>Teilhaushalt 11 - Büro für Ratsangelegenheiten</u>			
Produkt 111101 - Betreuung der Städtischen Gremien Jugendparlament		2.000 €	
Produkt 111101 - Betreuung der Städtischen Gremien allgemeine Budgetmittel und Repräsentationen der Ortsteile; Ortschroniken		5.700 €	
Produkt 253158 - Tierpark Abtsdorf		900 €	Fürsorgepflicht
Produkt 281202 - Kulturförderung Ortsteile			
- Zuschüsse an übrige Bereiche		28.900 €	
- Partnerschaften der Ortsteile und Dorffeste		15.100 €	
Produkt 291102 - Förderung von Kirchengemeinden und sonstigen Religionsgemeinschaften Ortsteile Transferaufwendungen		900 €	
Produkt 331102 - Förderung der Wohlfahrtspflege Ortsteile		42.000 €	
Produkt 421102 - Sportförderung Ortsteile Transferaufwendungen		83.200 €	
Produkt 424151 - Sportstätten Reinsdorf Kegelbahn	6.700 €	6.700 €	
Produkt 424152 - Sportstätten Pratau Kegelbahn	1.200 €	2.000 €	
Produkt 424158 - Sportstätten Abtsdorf Kegelbahn	400 €	1.000 €	

	Erträge	Aufwendungen	Bindung durch
Produkt 424160 - Sportstätten Straach Sporthalle	1.500 €	17.800 €	
Produkt 424161 - Sportstätten Boßdorf Kegelbahn		2.000 €	
Produkt 424201 - Strandbad Reinsdorf	8.600 €	42.100 €	
<u>Teilhaushalt 37 -Brand- und Katastrophenschutz</u>			
Produkt 126101 - Brandschutz, Gefahrenabwehr und -vorbeugung Aufwendungen für die Teilnahme an Wettkämpfen		4.300 €	
<u>Teilhaushalt 33 - Bürgerservice</u>			
Produkt 253150 - Tierpark Wittenberg		182.100 €	Fürsorgepflicht, Vertrag
Produkt 281201 - Kulturförderung - Zuschüsse an übrige Bereiche		507.600 €	
- Zuschüsse an übrige Bereiche - Reformationsjubiläum		170.000 €	
Produkt 331101 - Förderung der Wohlfahrtspflege		90.500 €	
Produkt 362101 - Außerschulische Jugendbildung Transferaufwendungen		55.100 €	Vertrag Naturgarten und Anteilsfinanzierung "Streetwork"
Produkt 366150 - Jugendeinrichtungen Wittenberg	13.600 €	148.500 €	
Produkt 421101 - Sportförderung Transferaufwendungen		252.000 €	
<u>Teilhaushalt 65 - Gebäudemanagement</u>			
Produkt 573102 - KTC	52.000 €	447.000 €	
Summe freiwillige Aufgaben	84.000 €	3.577.300 €	

Prioritätenliste Investitionen

Maßnahme	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
----------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

1. Begonnene Maßnahmen

GS Heinrich Heine	0	0	26.000	19.000	30.000	0	0	0	0
GS Diesterweg	60.000	140.000	100.000	91.000	90.000	80.000	225.000	70.000	0
Hort Käthe Kollwitz	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GS Friedrich Engels	0	50.000	100.000	215.000	0	0	0	25.000	0
Kita Spielkiste	0	0	50.000	0	0	0	0	0	0
Kita Korbinchen	150.000	100.000	0	0	0	0	0	0	0
Kita Bambi	30.000	30.000	48.000	40.000	0	0	0	0	0
Kita Kropstädt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kita Schnatterinchen	294.600	0	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel Bund	31.700	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	262.900	0	0	0	0	0	0	0	0
Kita Pittiplatsch	241.400	0	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel Bund	81.200	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	160.200	0	0	0	0	0	0	0	0
Mehrzweckhalle Polizei	300.000	200.000	0	0	0	0	0	0	0
Freizeitzentrum Piesteritz	100.000	100.000	100.000	100.000	0	0	0	0	0
Ratsarchiv	1.503.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	1.044.200	77.000	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	458.800	-77.000	0	0	0	0	0	0	0
Historische Stadtinformation	3.288.700	0	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	1.636.300	220.400	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	1.652.400	-220.400	0	0	0	0	0	0	0

Maßnahme	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
Exerzierhalle	111.200	422.300	355.600	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	100.000	380.000	320.000	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	11.200	42.300	35.600	0	0	0	0	0	0
Schloss UNESCO	174.600	0	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	174.600	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schloss Denkmalpflegeförderung	4.200.000	5.250.000	2.887.300	1.160.800	0	0	0	0	0
Fördermittel	4.200.000	5.250.000	2.887.200	1.160.700	0	0	0	0	0
Eigenanteil	0	0	100	100	0	0	0	0	0
Schloss KIP	6.000.000	1.645.100	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	6.000.000	1.645.000	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	0	100	0	0	0	0	0	0	0
Schloss Neubau Südflügel	2.200.000	2.500.000	900.000	4.000	0	0	0	0	0
Fördermittel	2.200.000	2.500.000	900.000	4.000	0	0	0	0	0
Eigenanteil	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bürgerhaus	200.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Neueinrichtung Städtische Sammlungen	283.600	40.000	450.000	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	258.600	40.000	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	25.000	0	450.000	0	0	0	0	0	0
Reinsdorfer Nordstraße	437.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	233.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	89.000	0	23.000	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	115.000	0	-23.000	0	0	0	0	0	0
Restleistungen bis zum Jahr 2012 (Östliche Ringstraße)	3.100	0	0	1.200	0	0	0	0	0
Erneuerung Spielbereich Luthergarten	84.200	0	0	0	0	0	0	0	0

Maßnahme	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
Bauleistungen Luthergarten	270.000	110.000	0	0	0	0	0	0	0
Rekonstruktion Spielplatz Neustraße	40.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Retentionsfläche Reinsdorf Nordstraße	150.000	640.200	410.000	42.000	0	0	0	0	0
Fördermittel	97.500	416.100	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	52.500	224.100	410.000	42.000	0	0	0	0	0
Summe begonnene Maßnahmen Auszahlungen	20.121.400	11.227.600	5.426.900	1.673.000	120.000	80.000	225.000	95.000	0
Summe begonnene Maßnahmen Einzahlungen	16.146.100	10.528.500	4.130.200	1.164.700	0	0	0	0	0
Summe begonnene Maßnahmen Eigenanteil	3.975.300	699.100	1.296.700	508.300	120.000	80.000	225.000	95.000	0

Maßnahme	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
----------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

2. Pflichtaufgaben

Bahnübergang Braunsdorfer Straße	41.800	142.400	61.400	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	32.000	113.000	51.300	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	9.800	29.400	10.100	0	0	0	0	0	0
Bahnübergang Pestalozzistraße	0	200.000	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	0	150.000	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	0	50.000	0	0	0	0	0	0	0
Bahnübergang An der Christuskirche	0	200.000	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	0	150.000	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	0	50.000	0	0	0	0	0	0	0
L 124 Nudersdorf	0	0	0	0	181.000	225.000	175.000	0	0
Fördermittel	0	0	0	0	100.000	100.000	100.000	0	0
Beiträge	0	0	0	0	51.200	0	0	12.800	0
Eigenanteil	0	0	0	0	29.800	125.000	75.000	-12.800	0
L 124 Reinsdorf	0	0	549.000	469.000	0	0	0	0	0
Fördermittel	0	0	330.000	253.000	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	165.000	0	0	42.000	0	0	0
Eigenanteil	0	0	54.000	216.000	0	-42.000	0	0	0
L131 Kienbergstraße	140.000	140.000	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	69.700	69.000	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	85.000	0	0	21.300	0	0	0	0	0
Eigenanteil	-14.700	71.000	0	-21.300	0	0	0	0	0

Maßnahme	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
B 2 Gehwege Annendorfer Straße bis Trajuhn	0	0	150.000	150.000	77.500	0	0	0	0
Fördermittel	0	0	50.000	50.000	0	0	0	0	0
Eigenanteil	0	0	100.000	100.000	77.500	0	0	0	0
Beiträge Gehweg Straach	30.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	-30.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge Dresdener Straße	17.500	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	-17.500	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Pflichtaufgaben Auszahlungen	181.800	682.400	760.400	619.000	258.500	225.000	175.000	0	0
Summe Pflichtaufgaben Einzahlungen	234.200	482.000	596.300	324.300	151.200	142.000	100.000	12.800	0
Summe Pflichtaufgaben Eigenanteil	-52.400	200.400	164.100	294.700	107.300	83.000	75.000	-12.800	0

Maßnahme	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
----------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

3. Fördermittel

GS Katharina von Bora	60.000	1.080.000	1.300.000	0	0	0	0	0	0
Fördermittel STARK III	140.000	700.000	910.000	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	-80.000	380.000	390.000	0	0	0	0	0	0
Cranachhof Westflügel	120.000	75.000	75.000	75.000	0	0	0	0	0
Fördermittel	96.000	60.000	60.000	60.000	0	0	0	0	0
Eigenanteil	24.000	15.000	15.000	15.000	0	0	0	0	0
Zentrale Stadtinformation	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	0	205.500	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	0	-205.500	0	0	0	0	0	0	0
Parkierungsanlage	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	61.200	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	-61.200	0	0	0	0	0	0	0	0
Denkmalschutz bewilligt	407.500	295.000	170.000	170.000	0	0	0	0	0
Fördermittel	326.000	236.000	136.000	136.000					
Eigenanteil	81.500	59.000	34.000	34.000	0	0	0	0	0
Sanierung bewilligt	498.000	281.100	99.900	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	332.000	187.400	66.600	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	166.000	93.700	33.300	0	0	0	0	0	0
städtebaulicher Denkmalschutz Fortschreibungsanträge	600.000	600.000	1.300.000	750.000	1.060.000	970.000	970.000	0	0
Fördermittel	480.000	480.000	1.040.000	600.000	848.000	776.000	776.000	0	0
Eigenanteil	120.000	120.000	260.000	150.000	212.000	194.000	194.000	0	0

Maßnahme	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
Barrierefreie Bauvorhaben Altstadt	150.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	150.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausgleichsbeträge	300.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	0
Ausgleichsbeträge Einzahlungen	300.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	0	0
Eigenanteil	0	0	0	0	0	0	0	150.000	0
Stadtumbau Ost	60.000	357.000	333.000	258.000	258.000	258.000	0	0	0
Fördermittel	40.000	238.000	222.000	172.000	172.000	172.000	0	0	0
Eigenanteil	20.000	119.000	111.000	86.000	86.000	86.000	0	0	0
Revolvierender Fonds	75.500	254.500	195.200	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	50.300	169.600	130.000	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	25.200	84.900	65.200	0	0	0	0	0	0
Verbindungsstraße Reinsdorf	20.000	5.000	10.000	1.178.400	0	0	0	0	0
Fördermittel	0	0	0	623.000	273.000	0	0	0	0
Eigenanteil	20.000	5.000	10.000	555.400	-273.000	0	0	0	0
Annendorfer Straße	0	100.000	950.000	874.000	0	0	0	0	0
Fördermittel	0	50.000	475.400	475.400	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	427.000	0	0	107.000	0	0	0
Eigenanteil	0	50.000	47.600	398.600	0	-107.000	0	0	0

Maßnahme	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
Strandbadstraße	0	40.000	514.000	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	0	0	280.000	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	131.000	0	33.000	0	0	0	0
Eigenanteil	0	40.000	103.000	0	-33.000	0	0	0	0
Knotenpunkt Nußbaumweg	35.000	229.000	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	0	189.000	22.200	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	35.000	40.000	-22.200	0	0	0	0	0	0
Straße der Befreiung	0	0	60.000	700.000	501.000	0	0	0	0
Fördermittel	0	0	0	312.000	202.000	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	368.000	0	0	93.000	0	0
Eigenanteil	0	0	60.000	20.000	299.000	0	-93.000	0	0
Geschwister Scholl	0	0	45.000	624.000	0	0	0	0	0
Fördermittel	0	0	0	305.000	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	195.000	0	49.000	0	0	0
Eigenanteil	0	0	45.000	124.000	0	-49.000	0	0	0
Katharinenstraße	0	0	0	50.000	624.000	0	0	0	0
Fördermittel	0	0	0	0	318.000	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	185.000	0	46.000	0	0
Eigenanteil	0	0	0	50.000	121.000	0	-46.000	0	0
Triftstraße	0	0	0	0	100.000	2.300.000	1.597.000	0	0
Fördermittel	0	0	0	0	0	1.000.000	1.070.000	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	896.000	0	0	226.000
Eigenanteil	0	0	0	0	100.000	404.000	527.000	0	-226.000
Reinsdorfer Gartenweg	20.000	343.000	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	0	208.000	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	58.000	0	15.000	0	0	0	0	0
Eigenanteil	20.000	77.000	0	-15.000	0	0	0	0	0
Am Rosenhag	0	58.000	866.800	397.200	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	953.000	0	0	238.200	0	0	0
Eigenanteil	0	58.000	-86.200	397.200	0	-238.200	0	0	0

Maßnahme	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
Kirchhofstraße	1.000.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	540.000	0	135.000	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	460.000	0	-135.000	0	0	0	0	0	0
Johann-Strauß-Straße	0	0	40.000	641.000	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	489.000	0	123.000	0	0	0
Eigenanteil	0	0	40.000	152.000	0	-123.000	0	0	0
Heideweg	0	0	15.000	183.000	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	126.000	0	31.000	0	0	0
Eigenanteil	0	0	15.000	57.000	0	-31.000	0	0	0
Erich-Mühsam-Straße	0	0	0	0	0	60.000	850.000	716.000	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	446.000	0	0
Eigenanteil	0	0	0	0	0	60.000	404.000	716.000	0
Kolonieweg Straßenbeleuchtung	25.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	16.000	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	25.000	-16.000	0	0	0	0	0	0	0
Friedrichstraße	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	48.500	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	-48.500	0	0	0	0	0	0	0	0
Karlstraße	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	21.300	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	-21.300	0	0	0	0	0	0	0	0
Am Gallun	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	117.600	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	-117.600	0	0	0	0	0	0	0	0
Haltepunkt Piesteritz	10.000	50.000	540.000	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	0	40.000	432.000	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	10.000	10.000	108.000	0	0	0	0	0	0
Hauptbahnhof	625.000	900.000	425.000	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	500.000	720.000	340.000	0	0	0	0	0	0

Maßnahme	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
Eigenanteil	125.000	180.000	85.000	0	0	0	0	0	0
Haltepunkt Altstadt	250.000	45.000	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	200.000	36.000	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	50.000	9.000	0	0	0	0	0	0	0
Anpassung ÖPNV am Hauptbahnhof	500.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	500.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugangs- und Funktionsgebäude	250.000	65.000	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	200.000	52.000	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	50.000	13.000	0	0	0	0	0	0	0
Mehrgenerationen- spielplatz Soziale Stadt	12.500	67.500	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel	9.000	44.300	0	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil	3.500	23.200	0	0	0	0	0	0	0
Investitionspauschale	1.578.600	1.578.600	1.578.600	1.578.600	1.578.600	1.578.600	1.578.600	1.578.600	1.578.600
Summe Fördermittel Auszahlungen	5.018.500	4.995.100	7.088.900	6.050.600	2.693.000	3.738.000	3.567.000	866.000	0
Summe Fördermittel Einzahlungen	5.690.500	5.418.400	7.488.800	5.605.000	3.759.600	5.120.800	4.159.600	1.578.600	1.804.600
Summe Fördermittel Eigenanteil	-672.000	-423.300	-399.900	445.600	-1.066.600	-1.382.800	-592.600	-712.600	-1.804.600

Maßnahme	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
----------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

4. Restliche Maßnahmen

Grundstückserwerb	200.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Grundstücksverkauf	250.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Entschädigung für Dienstbarkeiten (Auszahlung)	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Entschädigung für Dienstbarkeiten (Einzahlung)	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
GS Käthe Kollwitz	150.000	155.000	110.000	0	50.000	15.000	90.000	0	0
GS Ferdinand Freillgrath	0	0	0	0	70.000	100.000	200.000	285.000	200.000
GS Nudersdorf	0	0	0	85.000	150.000	80.000	0	0	0
Kita Biene Maja	219.000	300.000	0	0	0	0	0	0	0
Kita Rappelkiste	0	15.000	50.000	0	0	0	0	0	0
Kita Buddelflink	225.000	136.800	120.000	0	0	0	0	0	0
Kita Schnatterinchen	0	370.000	190.000	20.000	0	0	0	0	0
Kita Flax und Krümel	120.000	221.000	344.000	344.000	255.000	0	0	0	0
Kita Pittiplatsch	0	120.000	185.000	0	0	0	0	0	0
Kita Fuchs und Elster	150.000	260.000	0	0	0	0	0	0	0
Kita Märchenland Reinsdorf	50.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Neubau Schulungsraum FFW Euper	0	0	0	0	156.000	0	0	0	0
Fertigarage FFW Jahmo	0	0	16.000	0	0	0	0	0	0
Fertigarage FFW Wüstemark	0	16.000	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Maßnahmen	13.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Spielplatzgestaltung Gemeindezentrum Kropstädt	40.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Stadthalle Wittenberg	0	0	0	0	0	0	150.000	150.000	0

Maßnahme	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
Gesundbrunnen	0	0	0	0	0	0	80.000	80.000	0
Jahnturnhalle	0	0	0	0	0	120.000	120.000	0	0
Mehrzweckhalle Griebö	100.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Dorfgemeinschaftshaus Apollensdorf	0	0	0	0	0	100.000	0	0	0
Sonstige Maßnahmen	10.000	10.000	10.000	0	80.000	80.000	65.000	0	0
Zaunrückbau und Parkplatzanlage (Braunsdorf, Kienberge)	16.300	0	0	0	0	0	0	0	0
Parkplatz Kuhlache	12.000	58.000	1.300.000	0	0	0	0	0	0
Oberflächensanierungen Innenstadtbereich	200.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Behindertengerechte Toiletten Innenstadt	0	200.000	0	0	0	0	0	0	0
Heinrich-Heine-Weg	50.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Brücke Gartenstraße Nudersdorf	15.000	90.000	0	0	0	0	0	0	0
Schalterschranke Straßenbeleuchtung	20.000	20.000	0	0	0	0	0	0	0
behindertengerechte Ausrüstung Lichtsignalanlagen	60.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Rekonstruktion denkmalgerechter Wegebau	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
Spielplatz Otto-Nuschke- Straße	30.000	15.000	0	0	0	0	0	0	0
Ersatzbeschaffung Spielgeräte	75.000	75.000	75.000	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
Renaturierung Rischebach	30.000	0	0	0	135.000	0	0	0	0
Retentionsfläche Rotes Land	0	0	0	15.000	0	0	120.000	20.000	0

Maßnahme	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
Renaturierung Mühlgraben Dobien	10.000	0	5.000	99.000	0	0	0	0	0
Sanierung Apollensbach	0	0	0	0	115.000	145.000	0	0	0
Bacheinfassung Bachstraße	0	0	0	25.000	0	0	20.000	220.000	140.000
Mühlgraben Griebo	0	0	0	35.000	0	0	0	0	535.000
Griebo Siedlung	0	0	0	0	0	0	0	5.000	10.000
Sanierung Stadtgrabenteich	0	0	10.000	210.000	0	0	0	0	0
Stadtpark Staudengarten kleiner Schwanenteich	0	10.000	210.000	0	0	0	0	0	0
Verrohrung/ Gewölbe Altstadt/ Schlosswiese	20.000	290.000	0	0	0	0	0	0	0
Erwerb Spielgeräte für die Kitas	53.300	9.400	12.800	13.800	14.800	6.500	700	9.900	5.000
Investitionszuschuss	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Sonstige Baumaßnahmen unter 100.000 €	188.000	99.000	60.000	95.000	5.000	0	5.000	10.000	10.000
Summe restliche Maßnahmen Auszahlungen	2.133.600	2.647.200	2.874.800	1.173.800	1.262.800	878.500	1.082.700	1.011.900	1.132.000
Summe restliche Maßnahmen Einzahlungen	251.000	101.000	101.000	101.000	101.000	101.000	101.000	101.000	101.000
Summe restliche Maßnahmen Eigenteil	1.882.600	2.546.200	2.773.800	1.072.800	1.161.800	777.500	981.700	910.900	1.031.000

Maßnahme	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
----------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

5. Erwerb von beweglichem Vermögen

Zentrale Dienste	27.500	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500
Bürgerbüro	3.300	0	0	0	0	0	0	0	0
Technikunterstützte Informationsverarbeitung	63.100	11.000	11.000	3.000	0	0	0	0	0
Objektbetreuung	20.000	5.000	20.000	5.000	20.000	5.000	20.000	5.000	20.000
Straßenverkehrsrecht	0	0	0	0	15.000	5.000	0	0	0
Brandschutz	241.900	290.000	380.000	735.000	720.000	450.000	710.000	900.000	440.000
Fördermittel	30.000	0	75.000	225.000	0	0	0	0	0
Eigenanteil	211.900	290.000	305.000	510.000	720.000	450.000	710.000	900.000	440.000
Katastrophenschutz	5.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Städtische Sammlungen	24.500	6.000	5.000	4.500	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Jugendeinrichtungen Wittenberg	600	400	500	800	500	500	500	600	300
Jugendeinrichtungen Reinsdorf	1.200	2.000	900	1.200	500	500	600	600	400
Jugendeinrichtungen Pratau	1.000	600	1.200	1.200	2.200	800	1.200	600	700
Jugendeinrichtungen Seegrehna	600	700	1.200	1.500	2.100	700	400	1.200	700
Jugendeinrichtungen Apollensdorf	600	500	500	300	600	800	800	800	1.700
Jugendeinrichtungen Schmilkendorf	400	200	500	500	500	500	600	1.800	600
Jugendeinrichtungen Nudersdorf	800	400	1.200	500	500	600	600	400	500
Jugendeinrichtungen Griebo	300	500	400	500	500	800	1.200	600	800
Jugendeinrichtungen Boßdorf	400	400	500	500	500	600	600	1.200	100
Stadthalle	800	800	2.000	600	1.400	1.500	2.400	1.600	1.600
Sportstätten Wittenberg	5.300	3.400	2.400	2.100	2.800	3.400	3.000	4.500	2.300
Sportstätten Reinsdorf	1.500	1.000	1.700	800	1.000	800	1.000	500	1.500
Sportstätten Pratau	2.300	2.500	2.300	1.400	2.000	2.300	3.500	2.000	2.200
Sportstätten Seegrehna	800	800	800	500	800	1.400	1.300	1.000	1.300

Maßnahme	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022
Sportstätten Apollensdorf	1.500	1.400	1.400	1.400	1.600	1.400	1.600	1.400	1.000
Sportstätten Nudersdorf	3.000	2.700	2.100	1.000	2.500	1.500	1.800	2.300	2.500
Sportstätten Griebo	1.300	2.000	900	900	1.800	900	1.500	2.000	1.800
Sportstätten Abtsdorf	3.700	2.400	1.400	1.600	1.900	1.500	2.000	2.100	2.400
Sportstätten Mochau	1.300	600	1.000	500	500	1.000	1.000	1.400	600
Sportstätten Straach	2.300	2.000	1.600	600	500	600	1.000	2.000	1.000
Sportstätten Boßdorf	600	1.000	600	600	0	600	0	1.000	600
Sportstätten Kropstädt	2.000	1.300	1.000	500	1.500	1.000	500	500	2.000
Strandbad Reinsdorf	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Summe Erwerb von beweglichem Vermögen Auszahlungen	418.600	358.100	460.600	785.500	803.700	506.200	779.600	957.600	509.100
Summe Erwerb von beweglichem Vermögen Einzahlungen	30.000	0	75.000	225.000	0	0	0	0	0
Summe Erwerb von beweglichem Vermögen Eigenanteil	388.600	358.100	385.600	560.500	803.700	506.200	779.600	957.600	509.100

Das aktuelle Personalbedarfs- und
Personalentwicklungskonzept besitzt weiterhin Gültigkeit.